

Neuheiten auf dem Gebiet der Parodontologie

Jede Medaille hat zwei Seiten - dass dieses Sprichwort mehr als nur einen Funken Wahrheit in sich trägt, zeigen jüngste Erkenntnisse zur Mundgesundheit in Deutschland. Die positive Nachricht: Karies ist sowohl bei Erwachsenen als auch bei Jugendlichen auf dem Rückzug. Durch die längere Erhaltung der Zähne tritt jedoch ein anderes Problem in den Vordergrund: die Parodontitis. (KM)

Seite 6

Anzeigen

Halle 11.1
Stand J 014



www.bdv.com

THE FUTURE OF ZIRCONIA
RESTORATIONS: IDS 2013

HALLE 10.2
STAND U 034



ZIRCONIA SOLUTIONS
CONCEPT BY Asami Tanaka

Salto digitale auf der IDS 2013

Schon seit den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts halten digitale Technologien Einzug in die Zahnmedizin. Den Anfang machten computerunterstützte Verfahren zur Herstellung von Glaskeramik-Inlays und -Kronen, später kamen stereolithographisch gefertigte Bohrschablonen für die navigierte Implantation hinzu. Heute haben die Weiterentwicklungen im CAD/CAM-Bereich nahezu alle Bereiche der Zahnheilkunde erreicht und teilweise maßgeblich verändert. (KM)

Seite 15

Endodontie: Zahnerhaltung ein zentrales Thema der IDS

Die Endodontie befindet sich weiter auf Erfolgskurs: Heute steht dem Zahnarzt ein großes Arsenal an Instrumenten zur Verfügung, um die bakterielle Infektion von Wurzelkanälen zu behandeln. (KM)

Seite 18

IDS 2013 setzt Erfolgskurs fort

Zur 35. Auflage der Internationalen Dental-Schau - 90 Jahre nachdem die erste Dental-Schau in Deutschland stattfand - deuten alle Anzeichen darauf hin, dass die IDS auch in diesem Jahr ihren beeindruckenden Erfolgskurs fortsetzt. Vom 12.3. bis 16.3.13 werden zur weltgrößten Messe für Zahnmedizin und Zahntechnik mehr als 2.050 Unternehmen aus über 58 Ländern in Köln erwartet. Damit ist auf der IDS die gesamte Dentalbranche inklusive aller internationalen Marktführer in einer einzigartigen Angebotsbreite und -tiefe vertreten: angefangen beim zahnärztlichen Bereich, über den zahntechnischen Bereich sowie Infektionsschutz und Wartung, bis hin zu Dienstleistungen, Informations-, Kommunikations- und Organisationsmitteln. Aufgrund der starken Nachfrage wird zusätzlich zu den Hallen 3, 4, 10 und 11 auch die Halle 2.2 komplett belegt und damit eine Bruttoausstellungsfläche von 150.000 m².



Die GFDI - Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH, das Wirtschaftsunternehmen des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI), und die Koelnmesse äußern in einem gemeinsamen Statement:

„Der sehr gute Anmeldestand bestätigt, dass die IDS die global führende Business- und Kommunikationsplattform der gesamten Dentalbranche ist. Wir erwarten daher, dass wir auch beim Besuch an den Erfolg der IDS 2011 anknüpfen können, als rund 118.000 Besucher nach Köln kamen. Damit rechnen wir für die IDS 2013 hinsichtlich Aussteller- und Besucherzahlen, belegter Fläche und Internationalität erneut mit Spitzenwerten.“

Auch 2013 wird die Internationale Dental-Schau wieder zum globalen Treffpunkt der internationalen Dentalbranche. 68 Prozent der ausstellenden Unternehmen kommen aus dem Ausland nach Köln. (KM)

Seite 2



For English Reports See Page 19 – 20



IDS will feature an attractive supporting programme for all target groups

From 12th to 16th March



2013 the international dental world will come together at the International Dental Show in Cologne for the 35th time. That's when more than 2,050 exhibitors from over 58 countries will present the newest innovations, products, procedures and services from the dental sector.

In addition to the products on display at the exhibitors stands, the supporting programme will present exciting information for all visitor target groups.

There will be something for everyone, from the Speaker's Corner to the presentations of the German Dental Association (BZÄK). In connection the 14th Gysi Prize competition, awards will also be presented in a festive awards ceremony.

Speakers' Corner in Hall 3.1

The prize honours work performed by apprentices in the dental technologist trade.

This year, the Speaker's Corner in Hall 3.1 will once again present a diverse programme on all five days of the fair.

Between 10 a.m. and 5 p.m., experts will give half-hour talks presenting the latest trends, innovations, products and methods from the research laboratories and ideas workshops of various exhibitors. (KM)

Continued on page 19

Anzeige

BEAUTIFIL Flow Plus
Injizierbares Komposit
für den Front- und Seitenzahn

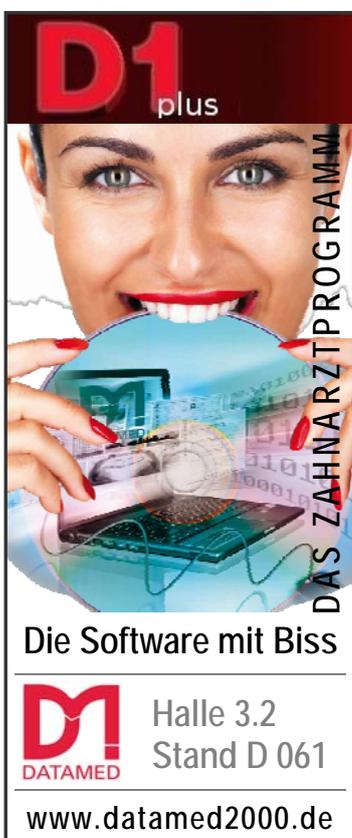
IDS 2013
Halle 4.1
Stand A40/B49

SHOFU

Zahnmedizinische Alumni treffen sich auf der IDS 2013

Der Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland ist gleichzeitig auch mit einer „Generations Lounge“ auf der IDS 2013 vertreten. Diese soll den Austausch zwischen Studenten, Berufseinsteigern, praktizierenden Zahnärzten, die voll im Berufsleben stehen, sowie Zahnärzten, die in absehbarer Zeit in den Ruhestand gehen und ihre Praxisübergabe planen, fördern. (KM)

Anzeige



D1 plus
DAS ZAHNARZTPROGRAMM
Die Software mit Biss
Halle 3.2
Stand D 061
www.datamed2000.de

IDS mit attraktivem Rahmenprogramm für alle Besucherzielgruppen

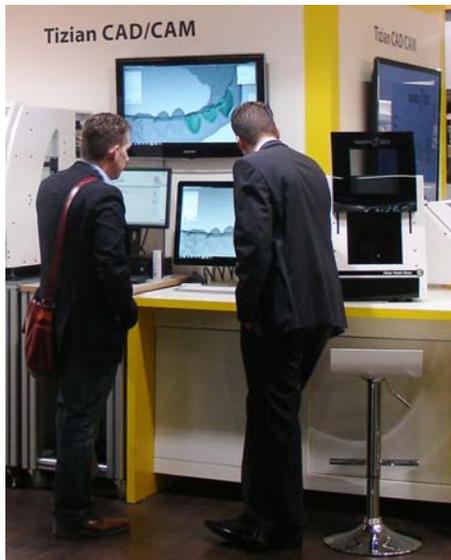
Vom 12.3. bis 16.3.13 trifft sich die internationale Dentalwelt zur 35. Auflage der Internationalen Dental-Schau in Köln. Mehr als 1.950 Aussteller aus über 55 Ländern präsentieren dann die neuesten Innovationen, Produkte, Verfahren und Dienstleistungen der Dentalbranche. Ergänzend zum Produktangebot an den Ständen der Aussteller bietet auch das Rahmenprogramm für alle Besucherzielgruppen spannende Informationen. (KM)

Seite 4

Fortsetzung von Seite 1

IDS Cologne 2013: Mehr als 1.950 Anbieter aus über 55 Ländern

Nach Deutschland zählen Italien, die USA, der Republik Korea, China, die Schweiz, Frankreich und Großbritannien zu den Ländern, die am stärksten vertreten sind. Zudem werden im März 2013 auch wieder zahlreiche Gruppenbeteiligungen aus dem Ausland Präsenz zeigen, die in Zusammenarbeit mit staatlichen oder privatwirtschaftlichen Exportförderungsorganisationen oder Verbänden durchgeführt werden. Derzeit sind 13 Gruppenbeteiligungen angemeldet - aus Argentinien, Brasilien, Bulgarien, China, Großbritannien, Israel, Italien, Japan, Pakistan, der Republik Korea, Russland, Taiwan und den USA. Das breitgefächerte und weltumspannende Angebot gibt den Besuchern die Möglichkeit, sich einen umfassenden Überblick über die Produktinnovationen, Dienstleistungen und aktuellen Trends der globalen Dentalindustrie zu verschaffen.



Dealer's Day und fachliches Rahmenprogramm

Auch 2013 hält die Internationale Dental-Schau an ihrem Erfolgsrezept fest: Konzeptionell fokussiert sich die Veranstaltung weiterhin auf das Business und die Produktinformation an den Ständen der Aussteller. Beibehalten wird daher die bewährte Regelung, dass sich der erste Messetag, der 12. März 2013, als so genannter Dealer's Day auf den Dental-Fachhandel und die Importeure konzentriert. Damit soll diesen die Gelegenheit gegeben werden, ungestört intensive Verkaufsverhandlungen in entsprechender Atmosphäre zu führen.

Fest im Programm der IDS verankert ist mittlerweile die Speaker's Corner in Halle 3.1 in unmittelbarer Nähe zum Eingang Süd. Dort präsentieren IDS-Aussteller an allen Messetagen neue Produktinformationen, Dienstleistungen und Verfahrenstechniken. Referenten berichten von den neuesten Ergebnissen aus Wissenschaft und Forschung.

Nachwuchswettbewerb prämiiert Zahnersatzarbeiten von Zahntechniker-Auszubildenden

Abgerundet wird das fachliche Programm der IDS 2013 durch die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und den Verband der Deutschen Zahntechniker-Innungen (VDZI). So verleiht der VDZI im Rahmen der IDS 2013 den 14. Gysi-Preis. Der renommierte Nachwuchswettbewerb prämiiert Zahnersatzarbeiten von Zahntechniker-Auszubildenden. Die Gold-, Silber- und Bronzemedallien werden am 14. März in einer feierlichen Preisverleihung an die Preisträger überreicht. Die Siegermodelle sind an allen Messetagen in einer Ausstellung in der Passage zwischen den Hallen 10 und 11 ausgestellt. In Halle 11.2 zeigt der VDZI zudem an seinem Messestand Präsenz. Dort treffen Zahntechniker auf kompetente Ansprechpartner zu allen Themengebieten rund um die Zahntechnik.

Die Bundeszahnärztekammer zeigt gemeinsam mit der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, dem Institut der Deutschen Zahnärzte, dem Zentrum Zahnärztliche Qualität, der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte, dem Bundesverband der Zahnmedizinischen Studenten in Deutschland, dem Bundesverband der Zahnmedizinischen Alumni in Deutschland, dem Dentista Club, dem Verein für Zahnhygiene, der Aktion Zahnfreundlich, den Young Dentists Worldwide sowie den Zahnärztlichen Mitteilungen in Halle 11.2 Präsenz. Dort haben Zahnärzte die Möglichkeit, Gesprächsrunden von Experten zu aktuellen Themen zu verfolgen, sich über alle beteiligten Partnerorganisationen zu informieren und sich mit Kollegen auszutauschen. (KM)



Wir sind ja bescheiden.

Aber es gibt keine Prophylaxe-Paste, die mehr kann.

Schonend reinigen, effektiv polieren – das kann die eine oder andere Prophylaxe-Paste. Unsere Idee setzt noch einen obendrauf: ProphyRepair bietet zusätzlich die Remineralisierung durch Hydroxylapatit. Alles in einem Arbeitsgang. Ein gutes Argument mehr für Ihr Angebot der professionellen Zahnreinigung. Die anderen gibt's hier: www.becht-online.de

NEU



BESSER BECHT. MADE IN OFFENBURG.

Becht

ALFRED BECHT GMBH

Prothetik & Implantologie - ein Fall für zwei auf der IDS

Um Prothetik und Implantologie erfolgreich zu vereinen, ist eine intensive Zusammenarbeit von Zahnarzt und Zahn-techniker notwendig. (KM)
Seite 6

Anzeige

Halle 4.1
Stand B 050



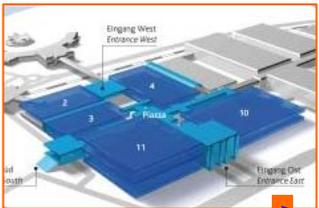
www.zantomed.de

G-Files™ - Neue NiTi Rotationsinstrumente

Die Sondierung des Wurzelkanals und Schaffung eines Gleitpfades für die Wurzelkanalaufbereitung ist ein wesentlicher, aber auch zeitaufwendiger Schritt bei endodontischen Behandlungen. Die G-Files™, mit ihrem innovativen asymmetrischen Design, helfen sicher und zeitsparend zu arbeiten. Der speziell gefräste Querschnitt der G-Files™ vereint Wirksamkeit und Sicherheit. Das progressive Profil zeichnet sich durch drei Schneidkanten auf drei verschiedenen Radien aus, wodurch mehr Freiraum für den Abtransport von Dentinspänen entsteht. Die im Anschluss an manuelle Sondierungsfeilen eingesetzten G-Files™ ermöglichen es, die anschließende Verwendung der Wurzelkanalaufbereitungsinstrumente sicher vorzubereiten.
Halle 10.2, Stand T 20

Anzeige

IDS 2013 Hallenplan



12.3. bis 16.3.13
Messegelände
Köln

Quelle: Koelnmesse (KM)

Fortsetzung von Seite 2

Rahmenprogramm
**Speaker's Corner:
das Forum für neueste Trends**

Angefangen von der Speaker's Corner, über das Angebot der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) bis hin zur feierlichen Preisverleihung des 14. Gysi-Preis-Wettbewerbs für herausragende Arbeiten der Auszubildenden im Zahntechniker Handwerk.



Auch in diesem Jahr bietet die Speaker's Corner in Halle 3.1 an allen fünf Messetagen ein abwechslungsreiches Programm. In halbstündigen Expertenreferaten präsentieren Referenten dort zwischen 10 und 17 Uhr aktuelle Trends, Innovationen, Produkte und Methoden aus den Forschungslaboren und Ideenschmieden diverser Aussteller. Die Agenda des Forums umfasst unter anderem Themen wie Prophylaxe, CAD/CAM, Funktionsdiagnostik, Implantologie, Dentalanästhesie oder auch Erfahrungsberichte mit der GOZ 2012. (KM)
Seite 10

Anzeige

**BeutiSealant:
Selbstätzender Fissurenversiegler**

Auf der Basis moderner Konzepte wie „Minimally Invasive Cosmetic Dentistry“ und neuester Fortschritte in der Adhäsivtechnik hat SHOFU ein schnelleres, einfacheres und schonenderes Versiegelungssystem entwickelt, das ganz ohne Phosphorsäure-Ätz-Technik auskommt und dabei eine vergleichbare oder bessere Scherverbundfestigkeit liefert.



Der BeutiSealant Primer enthält dualadhäsive Monomere, die tief in Grübchen und Fissuren eindringen, so dass der Versiegler gut haftet. Bei konventionellen Versiegler wird gesunde Zahnhartsubstanz durch Phosphorsäure-Ätzung demineralisiert und dehydriert; der selbstätzende Primer von SHOFU ist dagegen deutlich weniger sauer und schont so die gesunde Zahnschicht.

Der leicht applizierbare BeutiSealant Versiegler hat eine optimal anfließende,

blasenfremde Konsistenz. Für die exakte Applikation ohne Überfüllung wird eine speziell entwickelte tropffreie Spritze mit ultra-feiner Kanüle mitgeliefert.

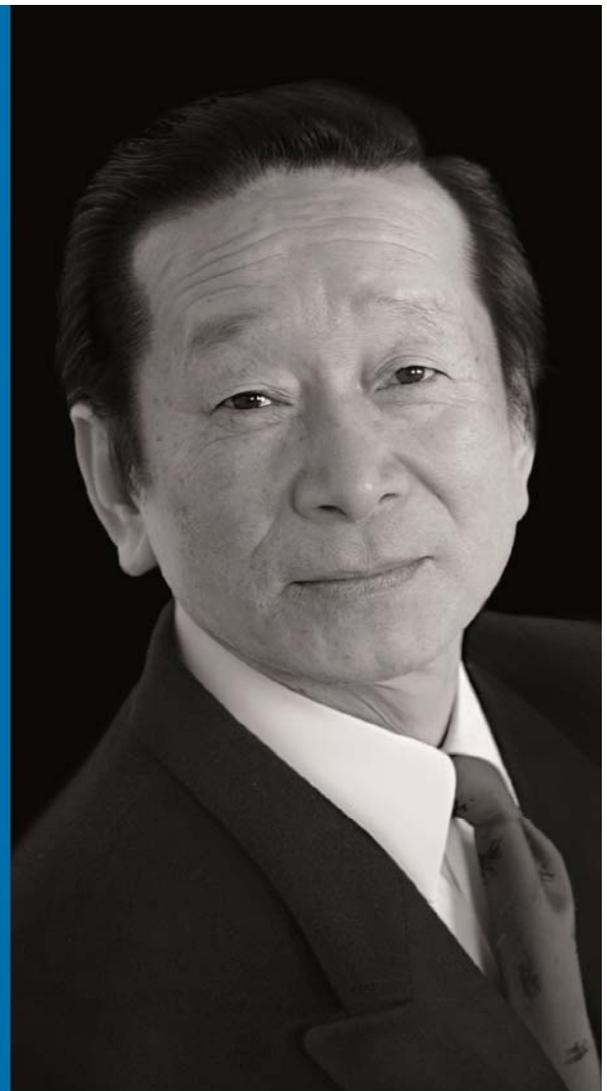
Zudem fördern die einzigartigen S-PRG-Füllerpartikel (Surface Pre-Reacted Glass Ionomer) nachweislich den Remineralisierungsprozess, so dass auch Versiegelungen bei kritischem Kariesrisiko des Patienten, respektive des Zahnes erfolgen können.

SHOFU Dental GmbH
www.shofu.de | info@shofu.de

**Halle 4.1
Stand A40 / B49**



„Alles, was wir können,
alles, was wir wissen und alles,
woran wir glauben, ist in dieser
exzellenten Innovation!“



THE FUTURE OF ZIRCONIA
RESTORATIONS: **IDS 2013**

HALLE 10.2
STAND U 034



Tanaka
D E N T A L

**ZIRCONIA
SOLUTIONS**

Z • EP™

CONCEPT BY

Akemi Tanaka

Fortsetzung von Seite 4

Intensive Zusammenarbeit von Zahnarzt und Zahntechniker

Die Dentalindustrie unterstützt dieses Team aus Praxis und Labor mit immer neuen Entwicklungen auf allen Gebieten der beiden Bereiche wie zum Beispiel mit weiterentwickelter Software, mit Werkstoff-Innovationen und verbesserten Schnittstellen. Auf der IDS bietet sich Besuchern die Möglichkeit, die Innovationen der Hersteller hautnah zu erleben.

Ein entscheidender Trend geht seit geraumer Zeit in Richtung Digitalisierung: Planungssoftware, computergestützt hergestellte Bohrschablonen und CAD/CAM-gefertigte Implantat-suprastrukturen.

Diese Techniken erleichtern die Abläufe bei implantologischen und prothetischen Arbeiten heute ungemein und ermöglichen es darüber hinaus, den Patienten immer enger mit in die Planung seines Zahnersatzes einzubeziehen. (KM)

Seite 8

Fortsetzung von Seite 1

Parodontologie

Aktuelle Trends in der Prophylaxe

Am Puls der Zahnheilkunde trägt die Internationale Dental-Schau (IDS), 12. bis 16. März 2013, dieser Entwicklung Rechnung. Daher spielen insbesondere die neuesten Techniken und Verfahren zur Parodontitisprophylaxe und -therapie auf der Leitmesse in Köln eine entscheidende Rolle.



Die Parodontitis ist für die Dentalbranche eines der ganz großen Themen, das wird nicht nur in Fortbildungen und auf Kongressen immer wieder betont, das merkt auch jedes Praxisteam bei der täglichen Arbeit. Sie treibt die Forschungsabteilungen unterschiedlichster Hersteller zu immer neuen Höchstleistungen an. Dadurch wird die Angebotspalette stetig erweitert, bereits etablierte Produkte werden weiter verbessert. Welche Neuheiten dabei helfen, den Praxisalltag zu optimieren, erfahren Besucher auf der Internationalen Dental-Schau in Köln.

Ob bei diagnostischen Verfahren, Instrumenten für den chirurgischen Eingriff, chemischen und mechanischen Hilfsmitteln für die Prophylaxe oder biologischen Wachstumsfaktoren für die Geweberegeneration: Auf allen Gebieten der Parodontologie stehen Neuerungen für den Einsatz in der Praxis bereit. Wer auf dem aktuellsten Stand bleiben und seinen Patienten die technisch bestmögliche Behandlung bieten möchte, der informiert sich idealerweise direkt bei den jeweiligen Herstellern. Auf der IDS in Köln lässt sich das alle zwei Jahre „in einem Aufwasch“ erledigen, denn hier sind alle relevanten Unternehmen unter einem Dach vereint.

Gerade bei der Parodontitis spielt die frühzeitige und ausführliche Diagnose eine wichtige Rolle. Ergänzend zur klassischen Sondierung kann hier bei korrekter Indikationsstellung die Einschätzung des Knochenabbaus mittels digitaler Volumentomographie zusätzliche Erkenntnisse liefern. (KM)

Seite 8

Anzeige

Zantomed mit attraktiven Angeboten auf der IDS 2013

„Für die Besucher der IDS halten wir in diesem Jahr einen neuen Ansatz bereit: Auf überflüssige Werbung und Rahmenprogramme haben wir weitestgehend verzichtet“, so Geschäftsführer Benjamin Hatzmann. „Stattdessen investieren wir in die Zufriedenheit unserer Kunden und warten mit sehr spitz kalkulierten Angeboten und Sets für die PA sowie CMD Therapie auf. Um zügige Beratung zu gewährleisten wird zudem ausreichend kompetentes Personal Auskunft geben können.“

Zantomed ist bekannt als Exklusivanbieter einer Reihe attraktiver Nischenprodukte wie der NTI-tss Relaxierungsschiene für die Therapie von CMD, Spannungskopfschmerzen und Bruxismus, dem lange wirkenden CHX PerioSchutz Gel ChloSite und weiteren Produkten mit Zusatznutzen für die Zahnarztpraxis.



zantomed
www.zantomed.de

Zantomed GmbH

Ackerstr. 1, 47269 Duisburg

Tel: (0203) 80 510 45 | Fax: (0203) 80 510 44 | www.zantomed.de

Halle 4.1, Stand B 050

Suchmaschinenoptimierung

Googeln



Wir analysieren
KOSTENLOS
Ihre Homepage.

KONTAKT

An der Saline 31
63654 Büdingen



Tel.: 0 60 42 - 97 53 - 0
Fax: 0 60 42 - 97 53 - 20

Mail: info@top10-agentur.de
Web: www.top10-agentur.de

Fortsetzung von Seite 6

Erfolgreiche Konzeption mithilfe von backward planning

Das alles führt im Endeffekt zu hochwertigen Ergebnissen, die den individuellen Wünschen und dem jeweiligen finanziellen Rahmen entsprechen.

Navigierte Implantologie und backward planning sind die zentralen Stichworte, wenn es um die Vorbereitung einer Implantatinsertion geht. Für direkt auf Implantaten verschraubte Prothetik bieten sich heute oft zentrale Fertigungsverfahren an - neuerdings mit nochmal verbesserter Wirtschaftlichkeit. So können zum Beispiel Stege und Steg-Suprastrukturen auf der Grundlage eines einzigen Datensatzes hergestellt werden. Spezialisierte Planungs- bzw. Fräszentren liefern in Absprache mit dem Auftrag gebenden Zahn-techniker passgenaue Arbeiten, die dem Labor als ideale Basis für die ästhetische Vervollkommnung dienen.

Navigierte Implantologie und backward planning sind die zentralen Stichworte, wenn es um die Vorbereitung einer Implantatinsertion geht. (KM)

Seite 23

Neu: StarTec Polierer

StarTec Polierer - zur Bearbeitung von Hochleistungs-Zirkon, speziell auch zum Bearbeiten von Zirkongerüst-Rändern welche sich mit dem StarTec Polierer so leicht ausdünnen lassen, wie man dies bis anhin nur von Metallgerüst-Rändern kannte.



Bild:
EDENTA AG

Bei der Ausdünnung mit Keramikscheifern besteht immer die Gefahr des Ausreissens der sehr feinen Rändern.

Der StarTec Polierer verhindert ein Ausreissen und erhöht damit die Verarbeitungssicherheit in der Zirkonbearbeitung.

Halle 10.2, Stand O 68/P 69

Fortsetzung von Seite 6

Parodontologie

Heutige Möglichkeiten bei diagnostischen Verfahren

Dadurch versetzt dieses Verfahren den Behandler in eine bessere Ausgangslage für die anschließende Therapie. Aktuelle Gerätegenerationen zeigen gegenüber ihren Vorgängern bereits eine verringerte Strahlenbelastung, Neuentwicklungen auf diesem Gebiet könnten in dieser Hinsicht nochmals eine Verbesserung mit sich bringen.



Ein besonders breites Feld stellen darüber hinaus chemische Hilfsmittel wie zum Beispiel antimikrobielle Mundspüllösungen dar. Sie finden sowohl bei der professionellen als auch bei der häuslichen Prophylaxe Verwendung - allen voran chlorhexidinhaltige Mittel. Sie erleichtern jedoch nicht nur die Biofilm-Kontrolle, mithilfe einer chemisch unterstützten Schleimhautantiseptik und der damit verbundenen Reduktion von Aerosolen bieten sie auch dem Praxisteam einen unmittelbaren Sicherheitsvorteil.

Einsatz von Lasern bei der Parodontaltherapie

Ergänzend können bei der Parodontaltherapie heute sogar Laser eingesetzt werden. Je nach Wellenlänge ist es dabei möglich, Zahnfleischtaschen mit der antibakteriellen Wirkung des gebündelten Lichts zu dekontaminieren oder aber Konkremente mittels Laser-Scaling zu entfernen. Darüber hinaus lassen sich auch chirurgische Eingriffe mithilfe der Lasertechnologie durchführen, so etwa beim Schneiden oder Abtragen oraler Weichgewebe.

„Das Feld der Parodontologie präsentiert sich heutzutage überaus vielfältig“, betont Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer des VDDI. „Mit der zunehmenden Bedeutung der Parodontitis haben sich auch die Möglichkeiten zu Prävention und Therapie weiterentwickelt. Auf der Internationalen Dental-Schau in Köln lässt sich dieser Fortschritt hautnah erleben. Mit Produktneuheiten zum Anfassen und direktem Kontakt zu den jeweiligen Herstellern hält die IDS für alle Besucher einen echten Mehrwert bereit.“ (KM)

GUTTAFUSION® von VDW

Innovative Obturation

Innovation heißt Vorteile verbinden. Viele moderne Produkte gründen ihren Erfolg auf die geschickte Kombination verfügbarer Technologien. Smartphones und Tablets sind gute Beispiele dafür. GUTTAFUSION® von VDW München ist ein neues Produkt, das sich ebenfalls die Verbindung bekannter Vorteile zunutze macht: Trägerstifte zur thermoplastischen Obturation von Wurzelkanälen, jetzt ganz aus Guttapercha. Die Obturatoren sind mit einem festen, auch bei Erwärmung nicht schmelzenden Kern aus vernetzter Guttapercha ausgestattet und mit fließfähiger Guttapercha ummantelt. So entsteht in einfacher Anwendung eine warme, dreidimensional dichte Füllung. Mit dem für Pinzetten optimierten Griff wird das Applizieren des Obturators auch im Molarenbereich vereinfacht. Für das Abtrennen des Griffes sind keine Instrumente erforderlich.

Gute Röntgensichtbarkeit ist selbstverständlich. Die überzeugende Obturationsqualität entsteht durch die Homogenität der Guttaperchafüllung bis in Ramifikationen, Isthmen und zum Apex. Der Guttaperchakern ermöglicht eine vereinfachte Stiftbettpräparation. Zur Revision lässt sich die Füllung leicht entfernen.

GUTTAFUSION® ist kompatibel zu den meisten rotierenden NiTi-Aufbereitungssystemen. Die passende Größe des Obturators wird einfach mit einem Size Verifier aus flexiblem Nickel-Titan bestimmt. Obturatoren und wiederverwendbare Size Verifier sind in den Größen 20 - 55 erhältlich. Besonders komfortabel ist GUTTAFUSION® FOR RECIPROC®. Die drei Obturatorengößen sind auf die Instrumente R25, R40 bzw. R50 abgestimmt. Size Verifier werden nicht benötigt.

Zur sekundenschnellen Erwärmung des Guttaperchamantels gibt es den praktischen GUTTAFUSION® Ofen. Alle GUTTAFUSION® Produkte sind bereits lieferbar.

Halle 10.1, Stand B 50/C 51



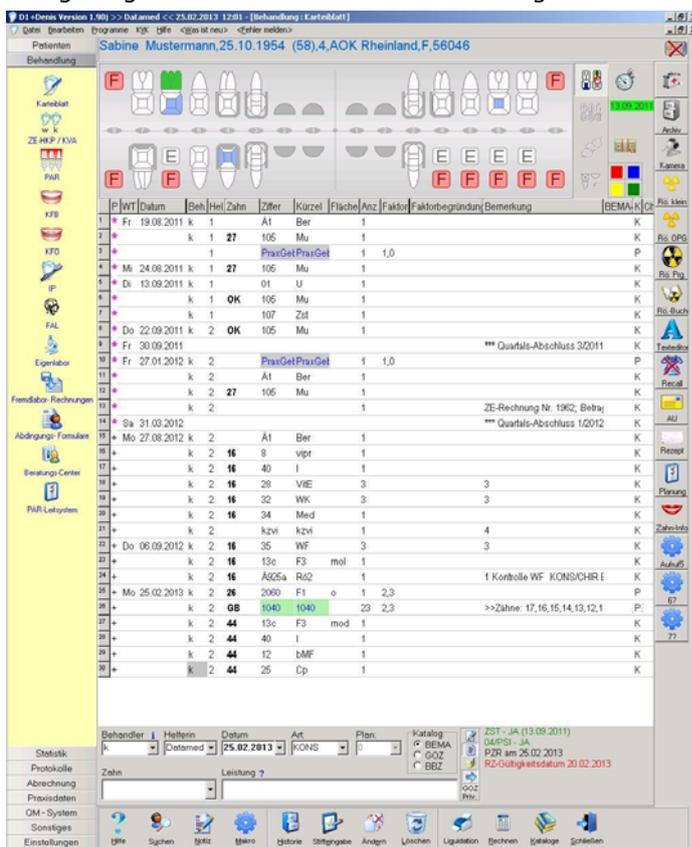
Bild: VDW GmbH

Das Zahnarztprogramm

Neue Version 1.90 von „D1+denis“ mit einer ganzen Reihe von Innovationen

Mit einer ganzen Reihe von Innovationen ist die neueste Version 1.90 des Zahnarztpraxis-Verwaltungsprogramms **D1+denis** der Fa. DATAMED auf der diesjährigen IDS zu sehen. Sie erfüllt bereits jetzt die Anforderungen, die durch das neue Patienten-Rechtegesetz entstanden sind in hervorragender Weise und besticht weiterhin durch einfachste Bedienung, maximale praxisindividuelle Anpassungsmöglichkeiten sowie einem hervorragenden Preis-Leistungsverhältnis. Einige aktuelle Innovationen:

- 1. Synadoc-Einbindung:** Synadoc ist eine intelligente Planungshilfe für die Zahnarztpraxis, die aufgrund des vorhandenen Befundes blitzschnell alle Festzuschüsse und Gebührenpositionen korrekt nach den Vertragsvorgaben berechnet. Die perfekte Einbindung in **D1+denis** besteht darin, dass sowohl eine Exportfunktion beim Aufruf als auch eine Importfunktion beim Verlassen von Synadoc existiert.
- 2. Erfüllung der Doku-Anforderungen des neuen Patientenrechtegesetzes:** Die von der KZBV geplanten Vorgaben zur Dokumentation lassen sich bereits jetzt mit **D1+denis** erfüllen. D.h., dass alle zu jeder Einzelleistung notwendigen Daten jeweils mit einem Klick – und damit superschnell – in die Kartei eingetragen werden können.
- 3. App für den Abruf aller zahnärztlichen Leistungen mit kurzem Kommentar für Smartphones/Pads unter Android, Apple-IOS.**
- 4. App für den Abruf der Praxistermine auf einem Smartphone/Pad (zunächst Android).** Die technische Anbindung ist praxisabhängig, wobei entweder ein Direktzugriff oder eine download-Variante zum Einsatz kommt.
- 5. Neue Textverarbeitung in Word-Qualität mit deutlichen Work-Flow-Verbesserungen:** Durch eine perfekte Integration können Sie z.B. direkt aus der Karteikarte mit wenigen Klicks individuelle Briefe schreiben, versenden (z.B. als Email) und selbst verständlich gleichzeitig perfekt als pdf-Datei dokumentieren. Das Besondere daran: Das komplette Textsystem ist kostenlos, auch für den Mehrplatzbereich!
- 6. Entdecken Sie die neueste SignaturPad-Generation integriert im D1+denis:** Erstmals können Dokumente in Original-A4-Größe auf einem Unterschriftenpad dargestellt, durchgeblättert, gelesen und natürlich unterschrieben werden.
- 7. Steri-Integration:** Die neueste Generation von Steris und Thermodesinfektoren verfügen über einen Netzwerkanschluss und werden direkt mit dem Server verbunden. **D1+denis** ermöglicht die Einbindung dieser neuen Geräte perfekt ins Programm, d.h. alle Prozessdaten sind im **D1+denis** abrufbar. Damit entfällt das lästige Archivieren der Daten z.B. per serieller Schnittstelle oder Speicherkarte. Ein PC am Steri ist nicht mehr nötig!
- 8. Perfekte Einbindung der Abrechnungsgesellschaft ZA über das neue Produkt „ZA-Live“.** Dies ermöglicht eine besonders schnelle Bonitätsabfrage, sowie eine ganze Reihe von zusätzlichen Funktionen, die über den Stand der einzelnen Abrechnungen informieren. Der Datenaustausch ist jetzt noch schneller, übersichtlicher und leistungsstärker.
- 9. Last but not least ein neues Layout:** Die neue Version **D1+denis** glänzt nicht nur mit einer Vielzahl neuer Funktionen, sondern auch mit einer modernisierten Oberfläche. Neue Icons und Toolbars fördern die Übersichtlichkeit und beschleunigen den Work-Flow bei der Bedienung. Die Nutzung des Programms mit DIN-A4-Bildschirmen – damit entfällt bzw. verringert sich das Scrollen in allen DIN-A4-Formularen, Briefen, Karteikarte etc. – bleibt selbstverständlich erhalten. (s. Bild)



DATAMED ist auf der IDS in Halle 3.2, Gang D, Stand 061 in Kooperation mit den Partnern Frey ADV und Synadoc zu finden. Gemeinsam werden im Übrigen bundesweit seit mehr als 30 Jahren ca. 8000 niedergelassene Zahnärzte/Ärztinnen betreut.

Halle 3.2 | Stand D 061 www.datamed2000.de

Fortsetzung von Seite 4

BZÄK:

Die Zahnärzte im Blick

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) bietet zusammen mit Partnerorganisationen an ihrem Stand Informationen und Gesprächsrunden zu ganz unterschiedlichen, für Zahnärzte relevante Themen.



Auf dem Stand in Halle 11.2 sind neben der BZÄK die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK), die Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), das Institut Deutscher Zahnärzte / Zentrum Zahnärztliche Qualität (IDZ / ZZQ), die Zahnärztlichen Mitteilungen (zm), die Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (HDZ), der Dentista Club, der Bundesverband der Zahnmedizinstudenten in Deutschland (BdZM), der Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland (BdZA), die Young Dentists Worldwide (YDW), der Verein für Zahnhygiene (VfZ) und die Aktion zahnfreundlich vertreten.



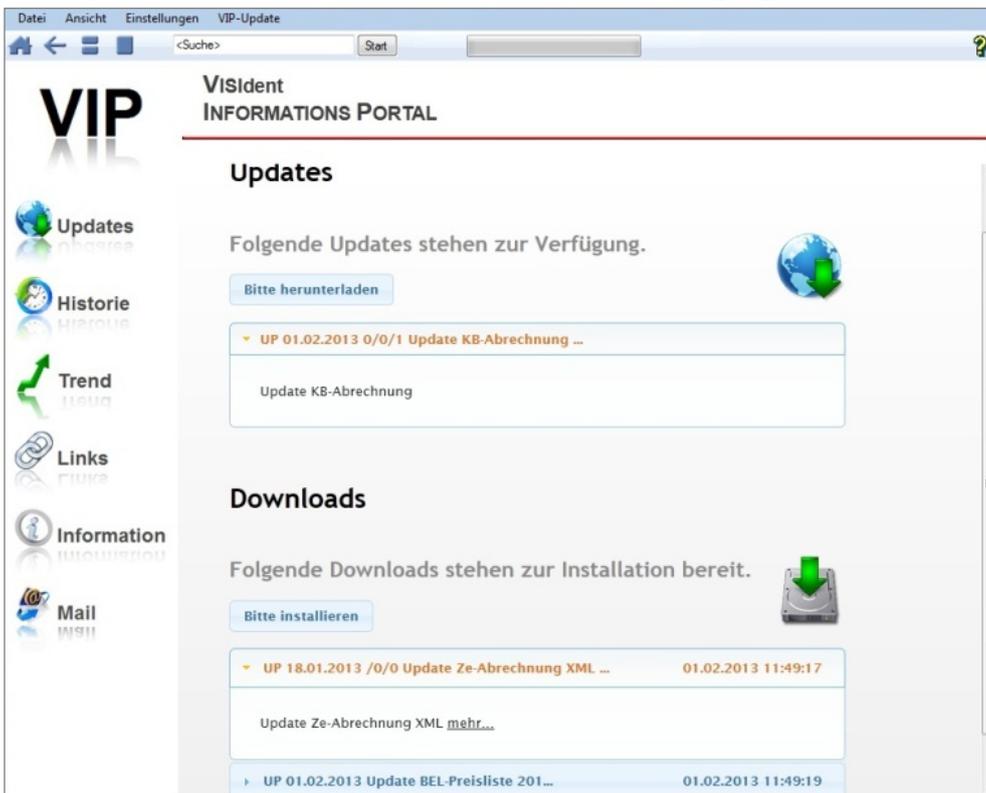
Die BZÄK und ihre Partner thematisieren u.a. Punkte wie „Gebührenordnung für Zahnärzte“, „Patientenrechtegesetz“, „Hygienemanagement in Zahnarztpraxen“, „Qualitätsförderung“, „Elektronischer Heilberufsausweis für Zahnärzte“, „Orale Prävention/Krebs/Rauchen und Mundgesundheit“, „Gewinnerziehung GOZ-Analyse“ oder auch „GOZmobil - die neue GOZ-App“. Zudem beantwortet die BZÄK Fragen zur Kooperation zwischen BZÄK und DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei. Es werden Fachberatungen zu den Themen „Social Media“ und „barrierefreie Praxis“ angeboten und in einer gesundheitspolitischen Diskussionsrunde das Thema „Niederlassung oder Anstellung?“ diskutiert. (KM)

Seite 11

Anzeige

BDV präsentiert erstmals das VISIdent Informations Portal

BDV hat mit VIP, dem **VISIdent Informationsportal**, eine neue Informationsplattform geschaffen, die Ihnen bei Problemstellungen schnelle Lösungen anbietet. Dies können Kurzinformationen zur Abrechnung, neue Formulare bzw. Vorabinformationen zum Programm wie auch notwendige Programmanpassungen oder Updates sein, die wir Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung stellen.



Auf dem Weg zur digitalisierten Praxis ist der Einsatz der digitalen Unterschrift ein nächster Schritt.

Dabei wird die auf einem Signatur-Pad von Step Over getätigte Unterschrift übertragen und einem Formular zugeordnet. Auf diese Weise sind die entsprechenden Formulare unterschrieben gespeichert und müssen nach Druck nicht wieder aufwändig eingescannt werden. Die biometrische Unterschrift der Step Over Signatur-Pads ist laut Hersteller de facto sicherer als die auf Papier und entsprechen den höchsten am Markt bekannten Sicherheitsanforderungen.

Als weitere Ergänzung zu VISIdent offeriert BDV zur IDS 2013 eine **Schnittstelle zum Dental Explorer 3D**. Mit der Übergabe von zahlreichen Befund- und Planungsstati aus VISIdent lassen sich mit dieser Zusatzsoftware in Ihrer Praxis wirkungsvoll Planungen als Referenzbeispiele visualisieren.

Aus den Patientendaten heraus bestand bereits die Möglichkeit, über eine Schnittstelle die Telefonnummer eines Patienten direkt anzuwählen. Durch einen Doppelklick auf das aktive Telefonsymbol wurde eine Verbindung zum Patienten aufgebaut. Diese Funktion wurde nun durch eine Verwaltung eingehender Patienten-anrufe erweitert.

Weitere Informationen bei:

Halle 11.1 | Stand J 014

BDV Branchen-Daten-Verarbeitung GmbH
Ziegelstraße 1 • D-59439 Holzwickede
Telefon +49 (0)2301-91091-0 • Telefax +49 (0)2301-8640
www.bdv.com • info@bdv.com



Fortsetzung von Seite 10

Rahmenprogramm

Verleihung des 14. Gysi-Preises

Am 14.3.13 werden die begehrten Gold-, Silber- und Bronzemedailles sowie die Urkunden des 14. Gysi-Preis-Wettbewerbs in einer feierlichen Preisverleihung an die Preisträger überreicht. Der vom Verband der Deutschen Zahntechniker-Innungen (VDZI) ausgeschriebene renommierte Nachwuchs-Wettbewerb kürt die besten zahn-technischen Arbeiten der Auszubildenden im Zahntechniker-Handwerk.

Die Arbeiten werden während der gesamten Messelaufzeit auf der Verteiler-ebene zwischen den Hallen 10 und 11 ausgestellt. Außerdem steht der VDZI an seinem Messestand in Halle 11.2 bereit, um Zahn Technikern Informationen zur berufspolitischen Arbeit, dem branchenspezifischen Qualitätssicherungskonzept QS-Dental, der BEB Zahn Technik und weiteren Themen zu liefern.



Bild: VDDI

Generation Lounge

Der Bundesverband zahnmedizinischer Alumni in Deutschland (BdZA) ist erstmalig mit der Generation Lounge in Passage 4/5 auf der IDS vertreten. Unter dem Motto „Welche Ratschläge haben die Generationen füreinander“ ruft der BdZA alle Zahnmediziner dazu auf, den Ideen- und Erfahrungsaustausch zu suchen. Die Generation Lounge dient nicht nur als Treffpunkt zum Erfahrungsaustausch, sondern behandelt auch so spannende Themen wie „Die Rolle der modernen Medien für die Zahnmedizin“. (KM)

Seite 14

Anzeige

Beautiful Flow Plus Okklusionstragende Seitenzahnrestaurationen einfach „injizieren“

Mit der Produktlinie Beautiful Flow Plus stellt SHOFU Dental die Indikationserweiterung für Flowables auf den okklusionstragenden Seitenzahnbereich vor.

Das Entwicklungskonzept von Beautiful Flow Plus basiert auf der Erzielung möglichst hoher mechanischer Kennwerte unter Beibehaltung der für Flow-Materialien typischen einfachen Handhabung. Beautiful Flow Plus steht in einer injektionsfähigen, aber absolut standfesten Variante „F00“ (Zero Flow) und einer moderat fließfähigen Variante „F03“ (Low Flow) zur Verfügung.

Beide können in den bekannten Flow-Indikationen, aber auch für die Füllungstherapie im Front- und Seitenzahnbereich eingesetzt werden. Als wesentliche Innovation ist die Freigabe dieser Flow-Materialien für okklusionstragende Klasse-I- und -II-Restaurationen anzusehen.

Die physikalische Basis für diese Indikationserweiterung sind die gegenüber dem klassischen Beautiful Flow um mehr als 50 Prozent erhöhte Dehngrenze (F00: 121 MPa, F03: 115 MPa) und um fast 30 Prozent erhöhte Biegefestigkeit sowie ein Elastizitätsmodul von 8,5 (F00) bzw. 8,4 GPa (F03).

Beide Viskositätsstufen sind in den Farben A0,5, A1, A2, A3, A3,5, A4, dem opakeren A20 sowie der Schmelzfarbe „Incisal“ (Inc) und einem „Bleaching White“ (BW) erhältlich. Zusätzlich gibt es in F00 die Opakfarben A0.50 und A10 und in F03 die opake A30, ein „Milky“ (MI) und „Cervical“ (CV).

Wie alle Beautiful Flows können auch die Flow-Plus-Kompositen aus den Spritzen dank eines 360 Grad drehbaren „finger-grips“ und einer auswechselbaren, feinen Kanüle unkompliziert direkt appliziert werden.



SHOFU Dental GmbH

www.shofu.de | info@shofu.de

Halle 4.1, Stand A40 / B49



**Der neue Weg
der Hybrid Keramik
AMBARINO® High Class**

Der bekannte Konkurrenzkampf zwischen Keramik und den „Hochleistungspolymeren“ bei klinischen Anwendungen findet nun auch Einzug in die Welt der Frästechnik, in der historisch gesehen metallische und keramische Materialien ihren festen Platz gesichert hatten. Seit kurzem wird für neue Fräsmaterialien bei CAD/CAM-technischen Anwendungen häufig der Begriff „Hochleistungspolymer“ verwendet. Es werden Produkte mit beispielsweise nanokeramischen Füllstoffen unter diesem Begriff als neuartige Materialklasse definiert. Genau diese Produkte sind aus werkstoffkundlicher Sicht wissenschaftlich korrekterweise ganz eindeutig als Kompositwerkstoffe einzustufen, und das bleiben sie auch unabhängig davon, ob sie Keramik, Nanokeramik oder Glas in Kombination mit unterschiedlichen Harzkomponenten oder Kunststoffkomponenten enthalten. Ein Komposit stellt per Definition immer eine Mischung aus einer Harzkomponente und einer festen Verstärkungskomponente wie beispielsweise einem anorganischen Füllstoff dar.



Bild:
creamed

Fräsblöcke aus derartig neuen Materialien finden zunehmendes Interesse bei Anwendern, die auf der Suche nach Produkten mit besseren physikalischen und auch optischen Eigenschaften sind. Ziel ist es, den klinischen Erfolg und die Langlebigkeit einer Restauration zu verbessern und durch Abfedern des Kaudruckes der Stabilität von inserierten Implantaten und endodontisch behandelten Zähnen Rechnung zu tragen. Dabei ist es unwesentlich welche Wortneuschöpfungen den Herstellerfirmen für die neuen Produkte eingefallen sind. Es kommt primär auf die messbaren und vergleichbaren physikalischen Daten eines Produktes an, die in einem klinischen Bezug zu sehen sind. Nur die höchsten Werte und größten Balkendiagramme vorzuweisen reicht nicht aus, um die klinische Wirksamkeit eines neu eingeführten Materials zu beweisen.
Halle 3.1, Stand H 49

**EDU GUIDE –
macht Unis fit für die Zukunft**

Deutsche wie internationale Universitäten haben sich zwei großen Herausforderungen zu stellen: Einer stetig wachsenden Anzahl an Studierenden und dem notwendigen Schritt ins digitale Zeitalter. ZEISING bringt mit dem EDU GUIDE-System die Zukunft in den universitären Alltag – und das auf der ganzen Welt.



EDU GUIDE – macht Unis fit für die Zukunft: Was wie Zukunftsmusik klingt, ist längst Realität! Besuchen Sie in Halle 10.1 die Firma ZEISING und erleben Sie die verblüffenden Möglichkeiten des EDU GUIDE-Systems live.

Bild: ZEISING GNATHOLOGIE GmbH

Malaysia – über 300 Studenten werden von mehreren Dozenten gleichzeitig für die Ausführung einer praktischen Arbeit am Modell instruiert. Per Video wird den Studierenden gezeigt, mit welchen Arbeitsschritten erfolgreiche Ergebnisse erzielt werden. Später werden die Dozenten live in die OP einer renommierten deutschen Uniklinik schalten, um den Einsatz der am Modell trainierten Implantat-OP-Schablonen unter „Echtbedingungen“ zu zeigen. Bis dahin dokumentieren Kameras die Arbeiten an jedem einzelnen Arbeitsplatz.

Ein Dozent stellt fest, dass einer seiner Studenten Unterstützung benötigt. Dieser hat ihn mit dem Drücken der „Talk Request-Taste“ von seinem Arbeitsplatz aus um Unterstützung gebeten. Per Split-screen-Darstellung sieht der Dozent auf seinem Touch-Bildschirm, dass eine Studentin an „Arbeitsinsel 16“ ein sehr gutes Arbeitsergebnis erzielt hat. Er verbindet die beiden und bittet die Studentin, ihrem Kommilitonen direkte Hilfestellung zu leisten. Ihre hervorragenden Studentenarbeit wird digital in der neuen Universitätsbibliothek archiviert.

Halle 10.1, Stand G 20/H 21

HF 118 A 012 FG

Chirurgischer Hochleistungsfräser

Ein chirurgische Hochleistungsfräser für minimalinvasive, substanzschonende Präparation von Zahnhartsubstanz und Kieferknochen bei gleichzeitiger Schonung des angrenzenden Gewebes.

Der chirurgische Hartmetall-Fräser ist ein duales Instrument für die minimalinvasive, substanz schonende Präparation von Zahnhartsubstanz und Knochengewebe bei gleichzeitiger Schonung des angrenzenden Gewebes. Durch den reduzierten Querhieb und unsere bewährte Fertigung aus einem Stück glänzt der Fräser mit einer unerreichten Laufruhe, bei gleichzeitig effektiver Schneidleistung und maximaler Stabilität.

Der lange schlanke „Hals“ garantiert freie Sicht (besonders wichtig beim Arbeiten mit Lupenbrille). Dieser chirurgische Fräser ist aufgrund seiner keramischen ZrN-Beschichtung (Zirkonnitrit) ein ausgewiesenes verschleißarmes und biokompatibles Instrument.

Halle 11.3, Stand H038



Bild:
ökoDENT
Preußner OHG

Bac-Ex Die perfekte Desinfektionslösung

Dank seiner neuartigen Wirkformel kommt das Desinfektionsmittel Bac-Ex, anders als herkömmliche Desinfektionsmittel, gänzlich ohne Alkohol aus und tötet 99,9% aller Bakterien. Die einzigartigen Vorteile: Die desinfizierende Wirkung hält viele Stunden zuverlässig an, ermöglicht eine schonende und dennoch intensive Reinigung aller Oberflächen und ist zudem rein natürlich und dadurch ökologisch – somit also nicht nur für Oberflächen-, sondern auch für die Hautdesinfektion geeignet.



Bild:
Cardes Dental

Bac-Ex trocknet rückstandsfrei, ist geruchlos und absolut frei von Bleichmitteln, Duftstoffen und anderen chemischen Substanzen. Dadurch bleibt Ihnen der Glanz Ihrer Ordinationsmöbel und Medizinprodukte auch bei täglicher Anwendung noch sehr lange erhalten. Das neue Desinfektionsmittel gibt es in der praktischen 500 ml Flasche oder im 5 l Nachfüllkanister.

Halle 10,2 Stand MO69

Keramikhersteller zeigt erweiterte Zirkonoxid-Farbpalette Natürlich schöne Zähne dank CeramTec

Künstlicher Zahnersatz soll möglichst natürlich wirken – das weiß auch die CeramTec GmbH mit Sitz in Plochingen. Auf der Weltleitmesse der Dentalbranche, der Internationalen Dental-Schau (IDS), präsentieren die Keramikspezialisten Blanks aus hochtransluzentem Zirkonoxid und einer um zwölf Farben erweiterten Farbpalette. Mit der größeren Farbauswahl geht CeramTec auf die Wünsche der Kunden ein und ermöglicht ein Erscheinungsbild, das besonders ästhetisch und natürlich wirkt.

Um den Zahntechniker bei Arbeiten am restaurativen Zahnersatz dabei zu unterstützen, eine homogene Färbung zu erreichen, sind voreingefärbte Blanks gängig am Markt. Beste Ergebnisse werden hier erzielt, wenn die zur Färbung verwendeten Metalloxide bereits in der Zirkonoxid-Pulverherstellung eingebracht werden. Allerdings sind die Farbpaletten dafür bisher auf wenige Gelb- und Brauntöne beschränkt.

Durch Entwicklungsarbeiten und den Einsatz seltener Erden ist es CeramTec gelungen, auf Basis der bisherigen Gelbfärbungen neue Farbtöne mit zusätzlichem Rot- und Grauteil zu erzielen und dabei eine hohe Homogenität zu erreichen. „Mit unserer neuen Farbpalette für das hochtransluzente Material kommen wir den Anforderungen des Marktes entgegen. Weiter bieten wir aber auch die Möglichkeit, individuelle Farben für Großkunden zu entwickeln“, so Simone Uhlig, Sales Managerin im Dentalbereich bei CeramTec.

Neben seiner hochwertigen Ästhetik überzeugt der Werkstoff Zirkonoxid auch durch sehr gute physikalische Eigenschaften wie der hohen Enddichte von über 6,07g/cm³ und dem feinen Gefüge von circa 0,2 µm. Die gute Fräsbarkeit des Materials ermöglicht zudem das Herstellen von geringen Wandstärken. Durch die individuelle Schwindungsangabe zu jedem Blank lassen sich höchste Passgenauigkeiten bei den Restaurationen erzielen.

Halle 4.1, Stand B 51



Keramikhersteller zeigt auf der IDS erweiterte Zirkonoxid-Farbpalette

Bild: CeramTec GmbH

METAL-BITE® Erneut hervorragende Auszeichnungen

Das bereits prämierte universelle Registriermaterial METAL-BITE® wurde Ende 2012 vom US-Prüfinstitut REALITY Publishing Co. evaluiert und erhielt den Four Star – Award, die bislang höchste Auszeichnung, die an nur wenige Registriermaterialien verliehen wurde. METAL-BITE® belegt in der Gesamtbewertung aller evaluierten Produkte dieser Gruppe durch REALITY einen hervorragenden zweiten Rang.

Mitte Dezember 2012 wurde dem Produkt vom unabhängigen Dental Consultants Inc. (The Dental Advisor, Ann Arbor, Michigan, USA) eine weitere Auszeichnung, der „2013 Preferred Products Award“ verliehen.

METAL-BITE® wurde im Jahr 2000 als extrem schnelles hartes universelles Registriermaterial, welches optional scanbar für CAD/CAM-Applikationen ist, in den Markt eingeführt. Das dunkelgraue Registriermaterial überzeugt den Anwender durch abgestimmte physikalische Eigenschaften und ein breites Indikationsspektrum. METAL-BITE® wird weltweit von anerkannten Meinungsbildnern empfohlen.

Halle 10.2, Stand M 39



Bild: R-dental Dentalerzeugnisse

Fortsetzung von Seite 11

Initiative „proDente“ trifft sich auf der IDS 2013

Die Gemeinschaftsinitiative der deutschen Dentalbranche, Zahnärzte, Zahntechniker, Dentalfachhandel und Dental-Industrie, verleiht am 13. März um 12 Uhr im CC-Ost den proDente-Journalistenpreis „Abdruck 2013“. (KM)

Langlebige Hartmetall- Fräser mit der neuen NE- und NEF-Verzahnung

Sie wollen Modellguss aus NEM schnell und sauber bearbeiten und dabei gleich eine leicht polierbare Oberfläche herstellen? Hierfür bietet Horico® eine Lösung: Die langlebigen Hartmetall-Fräser mit der neuen NE- und NEF-Verzahnung (NE = „Nicht-Edelmetall“, NEF = „Nicht-Edelmetall, fein“), mit hervorragender Schneidfreudigkeit und hoher Laufruhe.



Bild:
Hopf, Ringleb & Co. GmbH & CIE

Das Vorgehen ist zweistufig: Die NE-Verzahnung dient dem schnellen Abtrag, die NEF-Verzahnung schafft ein glattes Oberflächenbild und verkürzt das weitere Bearbeiten beim Polieren – dadurch vermindert sich der Zeitaufwand für Sie erheblich. Die Fräser sind in verschiedenen Formen erhältlich sowie als S-Fräser mit der beliebten schwarzen Horico®-Beschichtung, für extra lange Standzeit.

Halle 14.2, Stand M 008



„AuruLight“

Die Kobalt-Universallegierung (Typ IV) mit dem „Goldkomfort“

Zur IDS 2013 soll wieder alles schneller, höher, weiter, digitaler und wirtschaftlicher werden. Die AURUMED vertritt die „klassische Zahntechnik“ und bleibt dieser auch treu. CAD-CAM-Anbieter gibt es genug.

Das **Messe-Highlight** auf dem AURUMED-Stand ist „AuruLight“, die Kobalt-Universallegierung (Typ IV) mit dem „Goldkomfort“. AuruLight ist frei von Silber, Palladium und Kupfer und enthält Gold- und Platinanteile. Die Markteinführung erfolgte 2012. Der Werkstoff AuruLight wird in leicht abgewandelter Zusammensetzung seit über 30 Jahren in der Körper-Implantologie eingesetzt (Hüft- und Kniegelenke). Die Anteile Gold und Platin erhöhen Biokompatibilität und Gleiteigenschaft bei Teleskopen, so dass eine Passung wie beim Hochgold-Teleskop erreicht wird.

AuruLight ist mit nur 245 HV5 (Vickershärte) weich und somit leicht auszuarbeiten. Die Wiedervergießbarkeit (keine Metallreste) und die Möglichkeit des Angießens an HSL-Hilfsteile und Abutments erhöhen die Wirtschaftlichkeit.

Der ideale Werkstoff für hochwertigen Zahnersatz, besonders für Kombiarbeiten, Teleskope oder Suprakonstruktionen, ist mit klassischer Keramik verblendbar. Mit einem Preis von 8,75 €/g und spezifisch leicht mit 8,2 g/cm³ ist die AuruLight mehr als 80% preiswerter als Hochgold-Legierungen. AuruLight hat die Eigenschaften von Edelmetall, aber zu einem von „allen“ bezahlbaren Preis.

Halle 4.1, Stand F 051



Willi Lautenschläger
Geschäftsführer Deutsche
Aurumed Edelmetalle GmbH

Bild: Deutsche Aurumed

Thermisch desinfiziert – interaktiv & einfach

Mit dem Hydrim c61wd G4 bietet SciCan nun auch einen kompakten, internetfähigen Thermodesinfektor, der einfach und zugleich sicher in der Anwendung ist.

Der neue Thermodesinfektor ist, ebenso wie sein großer Bruder, der HYDRIM M2, aus robustem Edelstahl gefertigt.

Trotz seiner geringen Größe bietet der Hydrim c61wd G4 eine geräumige Waschkammer mit Platz für 6 große Instrumentenkassetten.

Eine Besonderheit des HYDRIM c61wd G4 sind die innovativen, interaktiven Möglichkeiten der G4-Technologie von SciCan.

Über den Farb-Touchscreen ist die Bedienung des Gerätes besonders einfach und übersichtlich. Der HYDRIM kann über einen integrierten Ethernet-Port direkt mit dem Praxis-Netzwerk verbunden werden.

Online haben Benutzer Zugang zu dem Webportal des Gerätes auf dem aktuelle Zyklusinformationen mitverfolgt und vergangenen Zyklusdaten, aus der gesamten Lebensdauer des Gerätes, eingesehen werden können. Zur Optimierung der Praxisabläufe kann der HYDRIM außerdem darauf konfiguriert werden, per E-Mail Fehlermeldungen direkt an Praxismitarbeiter oder Servicetechniker zu übermitteln.



Bild: SciCan GmbH

Auch das Ersetzen der patentierten Reinigungslösung ist denkbar leicht, denn die Softpackung mit der Flüssigkeit wird nur platzsparend, seitlich im Gerät eingesetzt. Zwei Wascharmee mit eingebauten Rotations-Sensoren garantieren ein kontrolliertes Verfahren mit einem validierbaren Reinigungsergebnis. Mit verschiedenen Reinigungs- und Desinfektionsprogrammen kann eine gründliche Reinigung, sowie eine thermische Desinfektion bei 93°C erfolgen. Der HYDRIM c61wd G4 ist konform zu den grundlegenden Anforderungen der EU-Richtlinie 93/42 und den internationalen Standards ISO 15883 -1/ -2.

Halle 10.2, Stand T 20

Federleichter Gesichtsschutz mit Swarovski Elementen

Vista-Tec bietet einen optimalen Gesichtsschutz und eine klare Sicht. Das federleichte Gestell übt keinerlei Druck auf Kopf, Ohren und Nasenrücken aus. Es ist biegsam und leicht und somit den ganzen Tag über angenehm zu tragen.



Vista-Tec mit Swarovski-Elementen im exklusiven Designer Brillenetui

Bild: POLYDENTIA SA

Die Schutzschilde sind aus erstklassigem, transparentem umweltfreundlichem Kunststoff, besitzen eine hohe Kratz- und Scheuerfestigkeit, reflektieren nicht, sind beschlagfrei und vergilben nicht bei Tageslichteinwirkung. Sie können mehrmals benutzt werden, da sie mit Polydentia Clean, dem speziell dafür entwickeltem Pflegeprodukt leicht zu reinigen sind. Die Schilde sind einzeln als Nachfüllpackungen erhältlich. Der im Gestell integrierte Clip gestattet das mühelose Befestigen des Schutzschildes. Einmal am Gestell befestigt, ist der Schild winkel- und höhenverstellbar. Vista-Tec ist in weiß und fünf zarten durchscheinenden Farben erhältlich: transparent, gelb, blau, pink und grün.

Jetzt ist sie endlich da! Die elegante Spezialausgabe von Vista-Tec Crystal, mit Swarovski Elementen! Auf vielfachen Wunsch von Zahnärzten und Dental Hygienikerinnen, haben wir die Anregung der etwas anderen Schutzbrillen aufgenommen.

Jetzt ist sie endlich da! Die elegante Spezialausgabe von Vista-Tec Crystal, mit Swarovski Elementen! Auf vielfachen Wunsch von Zahnärzten und Dental Hygienikerinnen, haben wir die Anregung der etwas anderen Schutzbrillen aufgenommen.

Halle 10.2, Stand R 050

Fortsetzung von Seite 1

Salto digitale auf der IDS 2013

Dreh- und Angelpunkt CAD/CAM-Technologie

Zwar ist nicht alles digital, und auch konventionelle Techniken haben heute noch immer ihre Berechtigung, doch der Fortschritt geht mit großem Tempo weiter. Diesen Schwung gilt es aufzunehmen. Auf dem aktuellen Stand zu sein, lohnt sich in jedem Fall: Denn nur so lässt sich bewerten, welche Innovationen für die eigene Arbeit den größten Nutzen bringen. Zahnärzte etwa finden auf der IDS heraus, wie die Möglichkeiten der CAD/CAM-Technologien den Praxisalltag optimieren können - unabhängig davon, ob der Weg zur digitalen Praxis schon beschritten wurde oder ob der Wechsel noch bevorsteht. Zahntechniker profitieren teilweise schon seit Jahren vom Wandel. Für sie bieten sich mit den IDS-Neuheiten Wachstumschancen und Gelegenheiten zur Ausweitung des laboreigenen Leistungsspektrums.

Rechnergestützte Fertigungsprozesse, neue Werkstoffe und fortschrittliche Fräsmaschinen - Hightech bestimmt vermehrt den Laboralltag. Immer zielsicherer gehen auch Planung und Vorbereitung vorstatten: Bereits am Behandlungsstuhl nimmt die virtuelle Prozesskette ihren Anfang. (KM)

Seite 16



Anzeige

Ceravety Press & Cast: Universal Speed-Einbettmasse für die Press- und Gusstechnik

Ceravety Press & Cast setzt neue Maßstäbe in der Einbettmassen-Technologie. Sie ist für die Press- / Press-Over- und Gusstechnik im Speed-Verfahren anwendbar und kann auch konventionell aufgeheizt werden.



Die ausgezeichnete Steuerung der Expansion bewirkt eine ideale Abstimmung zu den Press- und Gussobjekten. Dabei werden sehr glatte Oberflächen mit einer herausragend gleichbleibenden Passung erzeugt.

Ceravety Press & Cast ist einfach und schonend auszubetten und bewirkt geringen Stress für Objekte mit dünnen Wandstärken. Bei der Überpresstechnik werden die Objekte aus Metall, Zirkondioxid oder Keramik einfach mit eingebettet.

Ceravety Press & Cast erzeugt nachweislich sehr geringe Reaktionschichten bei der Verarbeitung mit Lithium-Disilikat und bildet eine ideale Symbiose für präzise und zeitsparende Prozessabläufe.

SHOFU Dental GmbH
www.shofu.de | info@shofu.de

Halle 4.1
Stand A40 / B49



Müde Augen? LumiContrast ist die Lösung!

Vergessen Sie Ihre ermüdenden Teilmatrizen und machen Sie den Schritt in das LumiContrast-Zeitalter! LumiContrast ist eine innovative Teilmatrize; das Resultat jahrelanger Forschungs- und Entwicklungsarbeit zusammen mit zahnärztlichen Spezialisten aus aller Welt unter Verwendung von Materialien, die hohen Standards in der Zahnheilkunde gerecht werden.



Introkit „LumiContrast“ und klinische Abbildungen (mit LumiContrast)

Wir haben Parameter wie Licht („Lumi“) und Kontrast („Contrast“) berücksichtigt, um die beste Lösung für Ihre Augen zu entwickeln: Eine innovative Teilmatrize, die Ihre Augen vor unnötigem von Reflektionen und fehlendem Kontrast verursachtem Stress schützt.



Introkit „LumiContrast“ und klinische Abbildungen (ohne LumiContrast)

Bilder: POLYDENTIA SA

LumiContrast ist für das Arbeiten mit modernen Technologien mit intensiven Lichtquellen, wie zum Beispiel Lupenbrillen und Dentalmikroskopen, einfach unerlässlich. Um das System zu optimieren, sind auch die Ringe dunkel gefärbt. Bei klinischem Bedarf können Silikonröhrchen an den Enden der Ringe angebracht werden – für bessere Stabilität und anatomischen Halt. Als Introkit und Nachfüllpackungen erhältlich.

Halle 10.2, Stand R 050

Fortsetzung von Seite 15

Salto digitale auf der IDS 2013

Technik, die das Zusammenspiel zwischen Praxis und Labor verbessert

Digitale Abformung mittels Oralscanner, Datenweitergabe, virtuos Design mit CAD-Planungssoftware und schließlich präzise Visualisierung des funktionellen und ästhetischen Ergebnisses schon vor dem ersten Behandlungsschritt!

Solche Techniken verändern nicht nur die Zusammenarbeit zwischen Praxis und Labor, sie bedeuten auch für den Patienten einen unmittelbaren Vorteil. Intraoralscanner zum Beispiel erfreuen sich großer Beliebtheit, denn sie ersetzen die von manchen als unangenehm empfundene Abdrucknahme mit Abformmasse. Speziell für Angstpatienten kann dies das entscheidende Kriterium sein, die Hemmschwelle für den Zahnarztbesuch herabzusetzen. Der Markt für Intraoralscanner stellt sich vielseitig dar. Unterschiedliche Funktionsprinzipien und Handhabungsweisen machen die berührungslose Abformung zu einem Feld, das enorme Chancen bietet – sowohl für die Bindung des Patienten an die Praxis als auch für eine besonders rationelle Zusammenarbeit im Team mit dem Zahntechniker.

Zu einer gelungenen Kooperation tragen darüber hinaus aktuelle Planungstools bei. Mit ihnen kann eine virtuelle Vorschau des vorgesehenen Zahnersatzes erstellt werden, um dem Patienten eine wichtige Entscheidungshilfe an die Hand zu geben. Denn wer das angestrebte Resultat vor Augen hat, lässt sich leichter von der präsentierten Therapieempfehlung überzeugen – insofern hilft die geeignete Software als unterstützendes Instrument beim Beratungsgespräch, ein Vorteil sowohl für den Behandler als auch den Techniker.

„Auf dem CAD/CAM-Sektor geht die Entwicklung mit großen Schritten voran“, so Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer des VDDI. „Ob es um Werkstoffe, Software, CAM-Module oder um die Vernetzung der einzelnen Komponenten und Prozesse geht, auf der Internationalen Dental-Schau in Köln sind die relevanten Neuerungen gebündelt vertreten. Zudem bietet sich allen Besuchern die Möglichkeit mit den entsprechenden Herstellern und den Experten am Messestand in Dialog zu treten und so an Informationen aus erster Hand zu kommen.“ (KM)



Praktisch und schnell im eigenen Labor

Modellherstellung im digitalen Workflow!

Die Modellspezialisten von model-tray haben gleich mehrere Ansätze zur Modellherstellung nach digitalen Daten im zahntechnischen Labor entwickelt. Die Priorität stellen dabei offene und vor allen Dingen praktische sowie kostengünstige Lösungen dar, die dem Labor die Herstellung der Modelle im eigenen Haus ermöglichen, ohne zusätzlich teure Hard- und Software anschaffen zu müssen. Sowohl Fräsverfahren als auch additive Herstellungsprozesse können für die Modellherstellung verwendet werden.



Bild:
model-tray

Das Modell wird in einer Model-Design-Software, die meist schon in der normalen Design-Software integriert ist, als durchgehender Zahnkranz erstellt, sei es gefräst, stereolithografisch hergestellt oder gedruckt, und später mit dem model-tray-Sockel zusammengefügt. Für die Segmentierung wird wie bisher ein Handstück oder eine Sägemaschine verwendet. Durch die besondere Anordnung der Sockel-Lamellen wird der perfekte Sitz im Tray garantiert und dem Techniker ein vertrautes Handling für die weitere Verarbeitung gewährleistet. Das Modell kann wie gewohnt in jedem Artikulator fixiert werden. Wo nötig oder erwünscht bleibt auch die Gaumenpartie für Kombiarbeiten oder eine Modellanalyse erhalten.

Die Marke model-tray ist seit 35 Jahren ein Synonym für praktische, qualitativ hochwertige Produkte im Bereich der dentalen Modellsysteme, die dem Techniker auch in der klassischen Herstellung dimensionsgetreue Modelle ohne Pins mit einfachen und zeitsparenden Arbeitsabläufen bieten. In nur vier Arbeitsschritten zum perfekten Modell: Ausrichten, Ausgießen, Entformen, Segmentieren. Ein System für höchste Ansprüche auch bei Kronen & Brücken, Implantaten, Teilabformungen und kombiniertem Zahnersatz. Ein Starterset für die ersten 75 Modelle ist schon für € 95,- erhältlich – auf der IDS sogar abzüglich Messerabatt.

Halle 10.2, Stand M 030

Die Zukunft der Zirkoniumdioxid-Restauration:

SCHNELLER, EINFACHER, SCHÖNER – mit dem „Z•EP™ Concept by Asami Tanaka“

Die Asami Tanaka Dental Enterprises Europe GmbH, Friedrichsdorf, präsentiert auf ihrem Stand (Halle 10.2, Stand U 034) ein integriertes Restaurationskonzept, von dem nicht nur die Branche, sondern auch die zunehmend informierten Patienten profitieren.

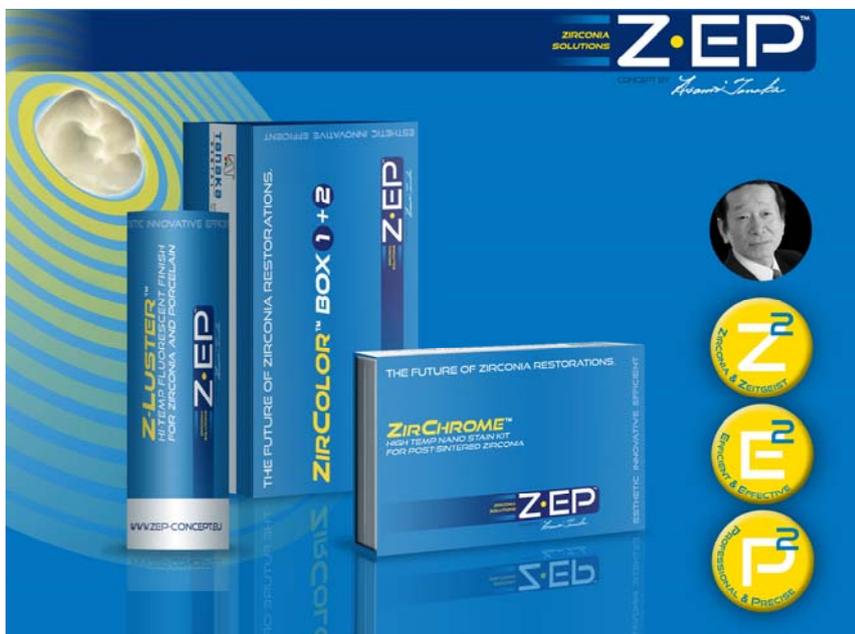
Das „Z•EP™ Concept by Asami Tanaka“ ergänzt die einzigartigen Vorteile des Zirkoniumdioxids durch eine bislang nicht mögliche Ästhetik und wird insbesondere Zahntechnikern ab sofort die Arbeit mit diesem außerordentlichen Material wesentlich erleichtern: Schneller, einfacher, schöner – also auch ein Gewinn für Zahnärzte und Patienten. Letztere entscheiden sich immer öfter für das biokompatible Zirkoniumdioxid, dessen Einsatz einen maximalen Zahnerhalt mit dementsprechend minimalen Folgerisiken ermöglicht.

Aber gerade die Eigenschaften, die Zirkoniumdioxid auszeichnen, haben bislang wesentlich dazu beigetragen, dass Verarbeitung und Finishing von z.B. Vollzirkon-Kronen auch für erfahrene Zahntechniker eine zeitaufwendige Herausforderung darstellen und Ergebnisse oft trotzdem nicht den höchsten ästhetischen Ansprüchen entsprechen.



Exzellente Z•EP™ Vollzirkon-Krone: Geringste Schichtstärke, dreidimensionale Farbwirkung, natürlich-ästhetische Ausstrahlung und überzeugende Transluzenz - bei minimalem Zeit- und Arbeitsaufwand!

Bilder: Asami Tanaka Dental Enterprises Europe GmbH



Das Z•EP™-Konzept hingegen arbeitet „mit“ dem Material. Im Gegensatz zu wasserbasierten Systemen dringen zum Beispiel die patentierten Formeln des Z•EP™-Konzeptes wesentlich tiefer ins Material und trocknen praktisch sofort. Zusätzlich zum deutlichen Zeit- und Effizienzgewinn werden bislang unerreichte Ergebnisse möglich: Transluzenz, Fluoreszenz und Dreidimensionalität der Farben führen zu einer absolut überzeugenden Natürlichkeit der Restauration.

Für Prof. Dr. Asami Tanaka, von vielen als „genialer Visionär“ bewundert, sind gesundheitliche und funktionale Aspekte mindestens ebenso wichtig wie die Ästhetik für den nachhaltigen Erfolg einer Restauration:

„Ich bin davon überzeugt, dass Zirkoniumdioxid das beste Material für die Zahnrestauration ist – deshalb war es eine meiner vordringlichen Aufgaben, dafür neue Instrumente und Verfahren für einen noch erfolgreicherem Einsatz zur Verfügung zu stellen.“

Halle 10.2, Stand U 034
www.tanaka.de



CeraTec Grinder

CeraTec – Speziell entwickelt zur Bearbeitung von Hochleistungs-Zirkon mit sehr hohen Härtegraden für einen schonenden Materialabtrag.

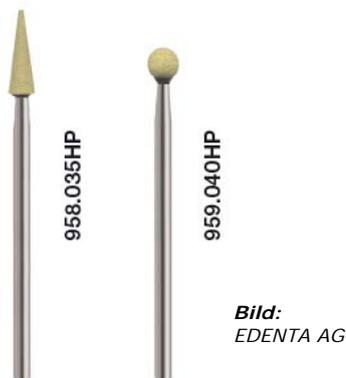


Bild:
EDENTA AG

Neue Formen, Ball und Torpedo: Die Ballform zur Bearbeitung von Okklusalfächen, gewährleistet während der Bearbeitung immer eine optimale Sicht auf die Arbeitsfläche. Mit der Torpedoform sind selbst schwierige Approximalräume bei Brücken, sowie komplizierte, wellenartige Präparationsränder, zu bearbeiten. Optimale Drehzahl 10.000 - 12.000 upm.

Halle 10.2, Stand 0 68/P 69

Fortsetzung von Seite 1

Endodontie:

Erfolgreiche Zahnerhaltung auch bei älteren Patienten

Die Endodontie befindet sich weiter auf Erfolgskurs: Heute steht dem Zahnarzt ein großes Arsenal an Instrumenten zur Verfügung, um die bakterielle Infektion von Wurzelkanälen zu behandeln.

Als zentrale Hilfsmittel bei der Visualisierung des meist sehr kleinen Arbeitsfeldes gehören heute Lupenbrillen mit optimierter LED-Beleuchtung oder - bei höheren Ansprüchen - Dentalmikroskope zur Standardausrüstung des endodontisch tätigen Zahnarztes.

Moderne bildgebende Verfahren erlauben überdies die genaue Kenntnis der Wurzelkanalanatomie und schaffen die Voraussetzung für eine gezielte und umfassende Therapie. Die langfristige und nachhaltige Zahnerhaltung aufgrund endodontischer Maßnahmen kommt daher in immer stärkerem Maß auch unserer alternden Gesellschaft zugute. Der Erhalt potenzieller Pfeilerzähne wird dadurch bis ins hohe Lebensalter möglich.

Die moderne Endodontie ist mittlerweile fest ins Therapiespektrum vieler Allgemeinzahnärzte integriert und umfasst dort die manuelle oder maschinelle Wurzelkanalaufbereitung, effiziente Spülverfahren bei der Desinfektion sowie moderne Instrumente und Materialien zur dreidimensionalen Obturation. Auch kronen-wurzel-frakturierte Frontzähne sind dank fortschrittlicher Wurzelstift-Systeme endodontisch therapierbar. Die Anwendung hochentwickelter Diagnose- und Behandlungsregime erlauben dem Praktiker heute die Aufbereitung und Desinfektion aller vorhandenen Wurzelkanäle bis in den Apex hinein. Insbesondere maschinell-rotierende Feilensysteme haben zu diesem Fortschritt beigetragen: Komplett, aus nur wenigen Feilen bestehende Systeme bieten dem Behandler heute ein zuverlässiges Instrumentarium. Die maschinelle Wurzelkanalaufbereitung mit rotierenden, beziehungsweise reziprok-rotierenden Instrumenten stellt sich immer mehr als Alternative zur Handaufbereitung dar. Moderne Nickel-Titan-Legierungen sorgen dabei für eine äußerst hohe Bruchsicherheit. (KM)



Seite 22

Anzeige

Universal Opaque: Lichthärtende Pastenopaker

Die neuen lichthärtenden Pastenopaker des Universal Opaque Systems bieten durch speziell abgestimmte Mikrofüller exzellente Deckeigenschaften und einen herausragendem Verbund zu allen gängigen Dentallegierungen.

Durch die verbesserten thixotropen Eigenschaften sind die Pasten jetzt wesentlich softer und fließfähiger. Sie lassen sich äußerst leicht und schnell auftragen.

Das gebrauchsfertige Opaker-Konzept, bestehend aus einem Pre-Opaker und 31 Einzelmassen, kann als Basis für die Anfertigung aller Farben der Ceramage und Solidex Komposit-Systeme sowie anderer Verblendkomposite angewendet werden.



Halle 4.1
Stand A40 / B49



SHOFU Dental GmbH
www.shofu.de | info@shofu.de

**IDS 2013:
Showpiece Discipline
Periodontology**

New products in the area of periodontology - Today's trends in prophylaxis - Antimicrobial tools - Current possibilities using diagnostic methods - One of the main themes of IDS 2013 Every medal has two sides - and the latest facts regarding oral health in Germany demonstrate that there is more than just a grain of truth at the heart of this proverb.



On the positive side, caries is in retreat, both in adults and in adolescents. However, due to the longer retention of the teeth, another problem is coming to the fore in the shape of periodontitis. The International Dental Show (IDS), which runs from 12th to 16th March 2013, is keeping in touch with current developments in dental health and is therefore also paying attention to this problem. That's why the latest techniques and methods for periodontitis prophylaxis and therapy are playing a key role at the sector's leading trade fair in Cologne. (KM)

Continued on page 20

**Keep your Sleep!
You never have overslept
like this before!**

You snored, honey! The distress is evident as well rested feels different! Are there any solutions?



Image: Dreve Dentamid GmbH

The research reaches from separate bedrooms to the classic clothespin. Sometimes even dangerously appearing equipment were developed and tormented the already exhausted noisy sleepers additionally. Many medical and technical solutions had to be rethought until a clinical study described the global innovation Doc SnoreNix® as follows: A maximum reduction of the condyle-load at REM sleep.

Hall 10.2, Booth T030/U031

Continuation page 1

**Speaker´s Corner:
The forum for the newest trends,
products and methods**

This year, the Speaker´s Corner in Hall 3.1 will once again present a diverse programme on all five days of the fair. Between 10 a.m. and 5 p.m., experts will give half-hour talks presenting the latest trends, innovations, products and methods from the research laboratories and ideas workshops of various exhibitors. The forum's schedule includes themes such as prophylactic care, CAD/CAM, radio diagnostics, implant dentistry, dental anaesthesia and reports on experiences with the GOZ 2012 (statutory fee catalogue for dental services updated in 2012).



Focusing on dentists

In collaboration with partner organizations, the German Dental Association (BZÄK) will not only present information about a number of diverse themes that are of relevance to dentists; it will also organize panel discussions on these topics. At its stand in Hall 11.2, the German Dental Association will be joined by representatives of the German Society for Dentistry, Oral Hygiene and Orthodontia (DGZMK), the Association of Dentists in the Statutory Health Insurance System (KZBV), the Institute of German Dentists/ Agency for Quality in Dentistry (IDZ/ZZQ), the trade publication Zahnärztliche Mitteilungen (zm), the Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (German dentists' foundation that provides emergency aid and treatment for leprosy) (HDZ), the Dentista Club, the Federal Association of Dentistry Students in Germany (BdZM), the Federal Association of Dental Assistants & Alumni (BdZA), the Young Dentists Worldwide (YDW), the Verein für Zahnhygiene (dental hygiene association) (VfZ) and a campaign called „Aktion zahnfreundlich“.

The BZÄK and its partners focus on points such as „the fee catalogue for dentists“, the „Patient´s Rights Act“, „Hygiene management in the dentist´s surgery“, „Quality improvement“, „the electronic healthcare professional ID card for dentists“, „Preventive oral care the regard to cancer, smoking and oral health“, „profits training based on GOZ calculations“ and „GOZmobil - the new GOZ app“. In addition, the BZÄK will answer question about the cooperation between the BZÄK and the German Bone Marrow Donor Centre (DKMS). Specialist consultations on the themes of „Social media“ and „The barrier-free dentist´s surgery“ will be offered and there will be a health policy panel discussion on the theme „Setting up a practice or seeking employment at an institution?“.

**Awards ceremony
for the 14th Gysi Prize**

On 14th March, the coveted gold, silver and bronze medals and the official certificates of the 14th Gysi Prize competition will be handed out to the winners in a festive awards ceremony. The prestigious competition for new talent is sponsored by the Association of German Dental Technicians' Guilds (VDZI) and honours the best dental-technical work performed by apprentices in the dental technician trade. The prize-winning works will be exhibited on the intermediate level between Halls 10 and 11 during the entire trade fair. Additionally, at its stand in Hall 11.2, the VDZI will be available to provide dental technicians with information about its professional policy work, the sector specific quality assurance concept „QS-Dental“, the BEB Zahntechnik and other themes.

Generations Lounge

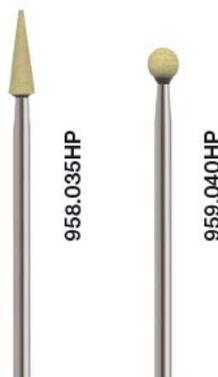
With the Generations Lounge in Passage 4/5, the Federal Association of Dental Assistants & Alumni in Germany (BdZA) will be represented at IDS for the first time. Under the motto „What advice can generations give to one another?“ the BdZA will be calling on all dentists to share their ideas and experiences across generational boundaries. The Generations Lounge will not only serve as a meeting place for sharing experiences but also provide a forum for exciting themes such as „The role played by modern media in dental medicine“.

Initiative proDente

This joint initiative of the German dental sector, dentists, dental technicians, the specialist dental trade and the dental industry will award the proDente Journalist Prize „Abdruck 2013“ („Impression 2013“) in the Congress Centre East at 12 noon on 13th March. (KM)

**New:
CeraTec Grinder**

CeraTec – Specially developed for preparing high-performance zirconia with very high degrees of hardness for gentle material reduction.



*Image:
EDENTA AG*

New shapes, ball and torpedo: The ball shape is used for preparing occlusal surfaces and guarantees an optimal view of the trimming surface during preparation. The torpedo shape can be used for finishing even difficult interproximal spaces with bridges and complicated, undulating preparation margins. Optimum speed 10,000 – 12,000 rpm.

StarTec Polisher

StarTec Polisher – for preparing high-performance zirconia, specially also for preparing zirconia margins, which can be so easily thinned using the StarTec polishers, as has only been known previously with metal framework margins.



*Image:
EDENTA AG*

When thinning margins using ceramic trimmers there is always the risk of the very fine margins breaking off. The StarTec polisher prevents breaking off and therefore increases the processing reliability during zirconia preparation.

Hall 10.2, Booth O 68/P 69

Continuation page 18

Showpiece Discipline Periodontology
**The State of the Art at the
International Dental Show (IDS) 2013**

Periodontitis is one of the most important topics for the dental health sector. This is emphasized repeatedly at further education events and congresses, and it's also evident to every dental practice team in their daily work. Periodontitis is also driving the research departments of various manufacturers to ever-new heights of top performance. As a result, the product ranges keep on expanding, and already established products are continually improved. Visitors to the International Dental Show in Cologne will learn which of these innovations help to optimize the everyday routine of dentists' practices.

New products for use in dental practices are available in all areas of periodontology. These range from diagnostic methods to instruments for surgical procedures, chemical and mechanical supplies for prophylaxis, and biological growth factors for tissue regeneration. Those who wish to keep up with current practice and offer their patients the technically best possible treatment will, in the ideal case, get their information directly from the respective manufacturers. Every two years this can be done „at a stroke“ at the IDS in Cologne, because here all of the relevant companies are present under a single roof.



*Dr. Markus Heibach,
President of the VDDI and
Executive Director Society
for the Promotion of the
Dental Industry, Cologne*

Image: Koelnmesse (KM)

**One of the main themes:
Current possibilities using
diagnostic methods**

Early and detailed diagnosis plays a particularly important role where periodontitis is concerned. In addition to the classic probing method, digital volume tomography can provide additional information for the assessment of bone loss if the indications have been correctly evaluated. As a result, this method puts the dentist in a better position for starting the subsequent therapy. The current generations of equipment already demonstrate reduced radiation exposure compared to their predecessors, and new developments in this area could bring about further improvements in this regard.

Chemical aids such as antimicrobial mouthwashes represent another field that is especially wide. Such preparations - in particular those containing chlorhexidine - find application in both professional and domestic prophylaxis. They not only simplify the reduction of biofilms but also use a chemically supported mucous membrane antiseptic that makes it possible to reduce aerosols. This also offers an immediate advantage in terms of safety for the team in the dental practice.

**Today even lasers have
uses in periodontal therapy**

Today even lasers have uses in periodontal therapy. Depending on the wavelength of the laser, it is possible to decontaminate gum abscesses using the antibacterial effect of the collimated laser light, or to remove calculus by means of laser scaling. In addition, surgical procedures can also be carried out with the help of laser technology, for example cutting or removing oral soft tissue.

„Today the area of periodontology is extremely wide-ranging,“ says Dr. Markus Heibach, President of the VDDI. „The increasing importance of periodontitis has led to a corresponding further development of the possibilities for its prevention and therapy. This progress can be seen in detail at the International Dental Show in Cologne. The IDS provides genuine added value for all of its visitors, with opportunities for hands-on experience of new products and direct contact to the relevant manufacturers.“

The International Dental Show (IDS) is held in Cologne every two years. It is organized by the GFDI - the Society for the Promotion of the Dental Industry, the commercial enterprise of the Association of German Dental Manufacturers (VDDI) - and staged by Koelnmesse GmbH, Cologne. (KM)

Bundeszahnärztekammer und Partner auf der IDS 2013

Auf dem Stand der Bundeszahnärztekammer sind neben der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) auch das Institut Deutscher Zahnärzte/Zentrum Zahnärztliche Qualität (IDZ/ZZQ), die Zahnärztlichen Mitteilungen (zm), die Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (HDZ), der Dentista Club, der Bundesverband der Zahnmedizinischen Studenten in Deutschland (BdZM), der Bundesverband der Zahnmedizinischen Alumni in Deutschland (BdZA) und die Young Dentists Worldwide (YDW) sowie der Verein für Zahnhygiene (VFZ) und die Aktion zahnfreundlich vertreten.



(Bild: bzaek)

Fachhändlertag

Termin: 12.3. bis 16.3.13 von 9 bis 18 Uhr

Standort: Halle 11.2, Gang O/P, Stand 50/59

Vorgesehenes Programm:

- Informationen der einzelnen Partnerorganisationen u.a. zu den Themen: „Gebührenordnung für Zahnärzte“, „Patientenrechtegesetz“, „Patientenberatung der Zahnärzteschaft in Deutschland“, „Gesellschaftliches Engagement“, „Hygienemanagement in Zahnarztpraxen“, „Qualitätsförderung“, „Elektronischer Heilberufsausweis für Zahnärzte“, „Modellprojekt Jeder Zahn zählt!“, „Reformkonzept „Mundgesund trotz Handicap und hohem Alter“ (AuB-Konzept)“, „Orale Prävention/Krebs/Rauchen und Mundgesundheit“, „Formen zahnärztlicher Berufsausübung“, „Tag der Zahngesundheit“, Gewinnerziehung GOZ-Analyse, „GOZ-mobil - die neue GOZ-App“
- Fachberatung: „Social Media für Zahnarztpraxen“, „Die barrierefreie Praxis“, „Social Media für Hilfsorganisationen“
- Gesundheitspolitische Diskussion: „Zulassung oder Anstellung?“
- Kollegentreff, Treffpunkt für Studenten, Assistenten, Alumni sowie für internationale Zahnärzte
- Fragen zur Kooperation zwischen BZÄK und DKMS Deutsche Knochenmarkspender-datei/Scheckübergabe der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer
- Fitnessstraining – „Rücken FIT“
- zum Tagesausklang „Get Together“

(bzaek)



Die aktuelle Version der Dentalsoftware consys-dent ist in der Bedienung noch einfacher und flexibler geworden.

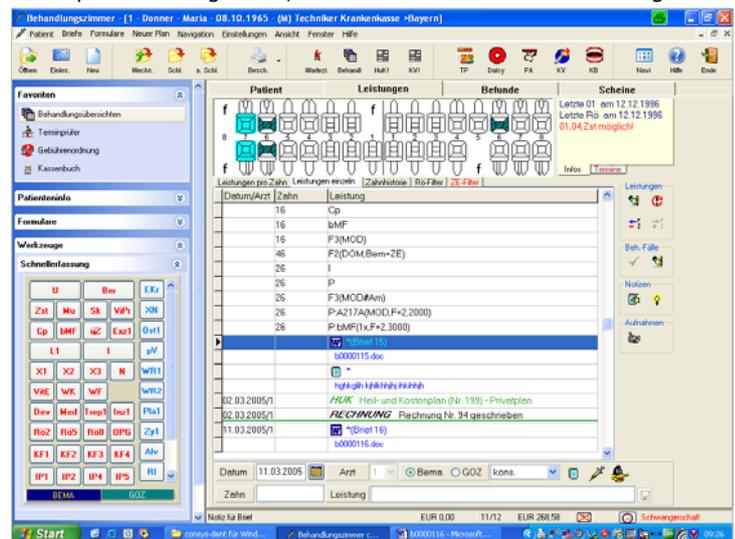
Bild: CONSYS

consys-dent optimiert Praxisabläufe und Verwaltung

Die aktuelle Version der Dentalsoftware consys-dent ist in der Bedienung noch einfacher und flexibler geworden. Der übersichtliche Bildaufbau und die vertrauten Bedienelemente wie Seitenleisten verringern den Einarbeitungsaufwand so, dass bei vorhandenen PC-Grundkenntnissen keinerlei Schulung erforderlich ist und somit keine Kosten hierfür entstehen.

Die Bedienoberfläche ist so organisiert, dass alle häufig benutzten Funktionen mit nur einem Mausklick auszuführen sind. Durch die Einrichtung von Favoritenfunktionen können darüber hinaus individuell schnell die Standardaufgaben erledigt werden. Die Software kann durch umfangreiche Einstellmöglichkeiten an die Wünsche und Bedürfnisse der Praxen individuell angepasst werden. So können unter anderem die mitgelieferten Behandlungskomplexe und Termintypen durch den Benutzer leicht angepasst werden oder neue erstellt werden. Sind die Behandlungskomplexe zur Praxis passend eingestellt, so können wiederkehrende Tätigkeiten sehr zeitsparend erledigt werden.

Es kann zum Beispiel für eine Standardbrücke ein Heil- und Kostenplan inkl. Zusatzformularen mit einem Mausklick ausgedruckt werden, ohne das ZE-Programm zu bedienen.



Aufgerüstet als karteiloses Managementsystem übernimmt consys-dent die komplette Praxisorganisation. Ausgehend vom Befund wird die Behandlung geplant, es werden Kostenvorschläge erstellt, Sitzungen geplant, Termine und Aufgaben vergeben und überwacht. Handschriftliche Notizen können ganz entfallen und nichts wird mehr vergessen. Verbindet man eine moderne Telefonanlage mit dem Computer, so können mit einem Mausklick Anrufe getätigt werden.

Durch die eingebaute Clip-Funktion erkennt consys-dent Telefonnummern und man kann den Datensatz eines anrufenden Patienten direkt am Bildschirm einsehen. Man hat also sofort Zugriff auf alle für das Telefonat wichtigen Informationen. So kann man zum Beispiel dem Patienten seine bereits vereinbarten Termine nennen, diese verschieben oder neue vereinbaren.

Halle 11.1, Stand B 049

Wurzelkanal- Instrument in kontinuierlicher Rotation

Ein einziges Instrument in kontinuierlicher Rotation für Ihre endodontischen Behandlungen! Unser vorrangiges Anliegen ist es, Ihre endodontischen Behandlungen so zu vereinfachen, dass Sicherheit und Wirksamkeit immer gegeben sind.



Bild: MICRO-MEGA

MICRO-MEGA® bietet Ihnen jetzt One Shape®, das tatsächliche NiTi – Einzelinstrument in kontinuierlicher Rotation für gelungene, qualitativ optimale Wurzelkanalaufbereitungen. One Shape® ermöglicht Ihnen die Bearbeitung auch schwer erreichbarer Kurven mit einem vereinfachten dynamischen Instrument. Seine Spitze sorgt für ein effektives Fortschreiten in Richtung Apex um so Komplikationen zu vermeiden, die oftmals durch frakturierte Instrumente entstehen können. One Shape®, DAS neue Kapitel. Einfachheit und Sicherheit...

Vorteile:

- Qualitative Wurzelkanalformung in einem einzigen Instrument mit außergewöhnlichem Design.
- Verwenden Sie Ihre herkömmlichen Endo-Winkelstücke und Endodontie-Motoren: keine Notwendigkeit einen zusätzlichen Motor zu kaufen.
- Steriles und einmaliges Instrument: zeitsparend, erleichterte Handhabung für Personal und Assistenten, kontrolliert das Infektionsrisiko: Sicherheit für Patienten und Personal.

Halle 10.2, Stand T 20



Fortsetzung von Seite 18

Der neueste Stand der Endodontie - Moderne Diagnostik- und Therapiekonzepte - ein Schwerpunktthema der IDS

Zunehmend kommen heute NiTi-Feilensysteme für den Einmalgebrauch zum Einsatz, die in 90% der Patientenfälle die Aufbereitung mit nur einer Feile ermöglichen. Leistungsfähige, elektronisch gesteuerte Antriebseinheiten mit optional reziproker Bewegung und Drehmomentkontrolle sorgen dabei für einen nahezu frakturlosen Einsatz der Maschinenfeilen.



Moderne, zum Teil ultraschallbasierte oder hydrodynamische Verfahren gewährleisten inzwischen die chemisch-mechanische Desinfektion des Wurzelkanals. Sie sorgen für die sichere Reduktion der Keimzahlen auch in Seitenkanälen. Für die anschließende bakterien-dichte dreidimensionale Obturation stehen neben Sealer-Adhäsiven und -Zementen auf Kompositbasis auch moderne thermoplastische Guttaperchasysteme zur vertikalen Kondensation zur Verfügung. Diese fließ- und stopffähigen Materialien erlauben die sichere Abfüllung selbst komplexer Kanalstrukturen. Sämtliche endodontischen Innovationen werden dem Fachbesucher auf der Internationalen Dentalschau (IDS) in Köln vom 12. bis 16. März 2013 vorgestellt.

Dr. Martin Rickert, Vorstandsvorsitzender des VDDI (Verband der Deutschen Dental-Industrie)

Bild: Koelnmesse

Als besonders herausfordernde Arbeitsgebiete in der Endodontie gelten die Revision von Wurzelkanälen oder die Resektion von Wurzelspitzen. Hierfür stehen dem Endospezialisten minimalinvasive mikrochirurgische Konzepte bis hin zur Behandlung komplexer endoparodontaler Läsionen zur Verfügung. Das Material der Wahl für die dabei verwendeten Feilen ist Nickel-Titan. Es versteht sich von selbst, dass die Eingriffe mindestens unter Zuhilfenahme einer Lupe erfolgen, für den Spezialisten ist ein OP-Mikroskop eine so entscheidende Unterstützung, dass niemand darauf verzichten möchte. Denn diese Hilfsmittel leisten einen wesentlichen Beitrag zu einer hohen Ergebnissicherheit. „Der beeindruckende wissenschaftliche und technologische Fortschritt im Bereich der Endodontie kann heute die langfristige Zahnerhaltung bis ins hohe Alter gewährleisten und erfüllt die Anforderungen an eine präventiv-konservierende Zahnheilkunde“, fasst Dr. Martin Rickert, Vorstandsvorsitzender des VDDI (Verband der Deutschen Dental-Industrie) diese Entwicklung zusammen.

Technologischer Fortschritt zeichnet sich auch in anderen Bereichen der Endodontie ab

Dank der intensiven Kooperation vieler Endodontie-Experten mit Unternehmen der Dental-Industrie sind inzwischen ausgereifte Diagnoseverfahren entstanden, mit deren Einsatz Läsionen des Wurzelkanals besser erfasst und anschließend therapiert werden können. Beispielsweise gestatten moderne bildgebende Verfahren die exakte Visualisierung komplexer mehrwurzeliger Kanäle bis in feinste oder obliterierte Bereiche hinein. Ebenso ermöglichen sie sowohl eine Endometrie bis hin zum Apex als auch die exakte Kontrolle der Feilenposition während der Aufbereitung. Das digitale Röntgen, die digitale Volumetomographie (DVT) sowie die Computertomographie (CT) sind in der hochspezialisierten Endodontie unverzichtbar. Die hiermit erhaltenen Diagnosen können außerdem zur zeitsparenden Online-Dokumentation des Behandlungsverlaufs verwendet und gespeichert werden.

Technologischer Fortschritt zeichnet sich auch in anderen Bereichen der Endodontie ab. Die klassische Bestimmung der Arbeitslänge geschieht meist röntgenologisch; alternativ können heute moderne elektrometrische Messmethoden - ohne zusätzliche Strahlenbelastung - eingesetzt werden. Um das ganze Spektrum endodontischer Neuentwicklungen kennenzulernen, empfiehlt es sich ganz besonders, die vielfältigen Informationsangebote der 35. IDS in Köln zum Thema Endodontie zu nutzen.

Aktuelle Behandlungsstrategien und -verfahren werden dort durch die anwesenden Endo-Spezialisten vieler namhafter Firmen der Dentalindustrie dem interessierten Fachpublikum kompetent vorgestellt. In Gesprächen und Diskussionen mit Experten erhalten Zahnärzte und Assistenten einen einzigartigen Überblick des heutigen Standes der Endodontie. Die weltgrößte Dentalmesse bietet vielfältige Anregungen für die eigene endodontische Arbeit - bis hin zur Integration komplexer Behandlungssysteme auf Expertenniveau. Eine erfolgreiche Endo-Behandlung erhöht langfristig die Chancen für Zahnerhalt und sorgt für zufriedene Patienten auch in Zeiten knapper finanzieller Ressourcen des Gesundheitssystems. (KM)

ZM-Bond®
Universeller Haftvermittler

ZM-Bond® ist ein ergiebiger Primer zur Konditionierung von Zirkonium-dioxid-, Metall- und Keramikoberflächen. Der Primer ist anwendbar mit methacrylat-basierten lichthärtbaren, selbst- oder dualhärtenden Befestigungs- und Verblendcompositen.



Bild: R-dental Dentalerzeugnisse

Der Aufbau eines starken stoffschlüssigen Haftverbundes gelingt mit ZM-Bond® zuverlässig. Damit wird die Druck-Scherfestigkeit der Restauration signifikant erhöht und die Restauration bleibt unter Kaubelastung stabil. Der universell anwendbare Ein-Komponenten-Haftvermittler ist einfach in der Anwendung und zeitsparend durch eine kurze Einwirkzeit von nur zehn Sekunden. Die Applikation von ZM-Bond® schafft die Voraussetzung für eine langfristig stabile Restauration. ZM-Bond® ist erhältlich in einer 6 ml Flasche mit Zubehör.

Halle 10.2, Stand M 39

Fortsetzung von Seite 8

Prothetik & Implantologie

Navigierte Implantologie und backward planning sind die zentralen Stichworte

Für direkt auf Implantaten verschraubte Prothetik bieten sich heute oft zentrale Fertigungsverfahren an - neuerdings mit nochmal verbesserter Wirtschaftlichkeit. So können zum Beispiel Stege und Steg-Suprastrukturen auf der Grundlage eines einzigen Datensatzes hergestellt werden. Spezialisierte Planungs- bzw. Fräszentren liefern in Absprache mit dem Auftrag gebenden Zahntechniker passgenaue Arbeiten, die dem Labor als ideale Basis für die ästhetische Vervollkommnung dienen.

Wenn eine herausragende Ästhetik bei Kronen und Brücken gefragt ist, greifen viele Zahntechniker gerne auf Zirkonoxid zurück - vor allem, weil dieser Werkstoff ein hohes Maß an Flexibilität mit sich bringt. Die Vielseitigkeit von Zirkonoxid macht es möglich, preislich abgestimmte Lösungen anzubieten. Je nach finanziellem Spielraum können vollanatomische, aber auch voll- oder teilverblendete Arbeiten angefertigt werden. Dieser Variantenreichtum hilft zudem dabei, neue Zielgruppen für die Implantatprothetik zu gewinnen.



Dentalindustrie unterstützt den Trend „Implantatprothetik“ mit Neuentwicklungen

Diesen Aufwärtstrend unterstützt die Dentalindustrie mit immer neuen Entwicklungen sowohl auf dem Gebiet der Prothetik als auch der Implantologie. Was aktuell state of the art ist, präsentieren die Hersteller alle zwei Jahre auf der weltgrößten Leitmesse der Branche, der IDS in Köln. Der Pflichttermin für Zahnärzte und Zahntechniker bietet neben rund 2.000 Ausstellern auf einer Fläche von 150.000 m² ein umfangreiches Rahmenprogramm - unter anderem zahlreiche Produktvorstellungen und Fachvorträge.

„Besondere Freude macht es, gleich im zahnärztlich-zahntechnischen Team nach Köln aufzubrechen. Denn gerade in der Implantatprothetik spielt die Kooperation von Labor und Praxis eine wichtige Rolle“, so Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer des VDDI. „Zu diesem Erfolg versprechenden Dialog trägt die IDS maßgeblich bei. Sie bringt die verschiedenen Akteure der Dentalbranche auf Augenhöhe zusammen und bietet gleichzeitig die Bühne für jene Innovationen, die die Zusammenarbeit zwischen Labor und Praxis voranbringt.“ (KM)

Behandlungsmöbeln

Funktionalität durch technische Raffinesse

In der modernen Zahnarztpraxis gehört gutes Design zum persönlichen Arbeitserlebnis.

Mit Strohm+Maier Behandlungsmöbeln wird Funktionalität durch technische Raffinesse zum ästhetischen Element.

Auf die individuelle Ausstattung nach den Wünschen des Zahnarztes kann schnell reagiert werden. Wir stellen an die verbauten Materialien höchste Qualitätsanforderungen für optimale Funktion und Langlebigkeit.

Je Dynamischer und Ergonomischer die Arbeitsplatzgestaltung, desto effektiver und produktiver die Arbeit. Dafür gibt es von Strohm+Maier Arbeitsplatzlösungen, die neben gutem Design eine hohe Produktintelligenz besitzen. Elegante Designs und kommunikativ angeordneten Arbeitsplätze sorgen für einen reibungslosen Ablauf des Tagesgeschäftes.

Halle 10.1, Stand A 071



Bild: strohm+maier gmbh

Kompaktes CNC-Frässystem

Die Zenotec select kombiniert als kompaktes CNC-Frässystem moderne 5-Achs Simultanbearbeitung mit den Vorteilen einer automatisierten Fertigung auf engstem Raum.



Zenotec select

Bild: WIELAND Dental + Technik

Das Fräsen über Nacht ist dank eines 8-fach Blankwechslers ebenso wenig eine Herausforderung wie die Bearbeitung neuer Materialien.



Präzise Modellherstellung in der digitalen Prozesskette

Bild: WIELAND Dental + Technik

Die optionale Erweiterung um eine Nassbearbeitungsfunktion* ergänzt die bekannte Materialpalette z.B. um Glaskeramiken und Lithium-Disilikate. Hierdurch wird das Indikationsspektrum des Frässystems um ein Vielfaches erweitert.

Die Features im Überblick:

- 5-Achs Simultanbearbeitung
- Automation über integrierten 8-fach Blankwechsler*
- Hochfrequenzspindel mit max. Drehzahl von 60.000 U / min 4-fach Hybridkugellagerung
- 16-fach Werkzeugwechsler mit automatischer Werkzeugvermessung und Verwaltung von Schwesterwerkzeugen
- Höchste Präzision: Wiederholgenauigkeit von $\pm 0,003$ mm
- Neigungswinkel in den Drehachsen von $\pm 180^\circ$ (A-Achse) und $\pm 30^\circ$ (B-Achse)
- Nassbearbeitung**
- Tischgerät mit extrem kompakten Abmessungen

*optional / ** optional – verfügbar ab 2. Quartal 2013

Qualität „Made in Sweden“

„Für jeden Patienten die passende Lösung“

Im Bereich Prophylaxe ist TePe mit den Interdentälbürsten unbestrittener Marktführer in Deutschland. Dieses ist besonders der Empfehlung der Zahnärzte und Prophylaxehelferinnen zu verdanken, welche die hohe Qualität „Made in Sweden“ von TePe sowie Größenauswahl schätzen.



Bild: TePe Mundhygieneprodukte

Neben der Implantatpflege wird TePe auch andere Bereiche des Sortiments zur IDS ergänzen. Zahnpflege wird für alle Patientengruppen – auch für Kinder – transparenter und führt mit Spaß zum gewünschten Ergebnis. Zudem wird TePe mehr Service für die Praxen bieten, um das effektive Praxismanagement zu erleichtern.

Halle 11.3, Stand K 40 / L 41

„Die IDS ist als Weltereignis der Dentalbranche ein absolutes MUST, um nicht nur Neuheiten zu präsentieren sondern auch um allen Partnern ein herzliches Danke zu sagen. Außerdem wird TePe seine Kompetenz in der Implantatpflege darstellen – ein Bereich, der in der täglichen Praxis einen immer größeren Stellenwert einnimmt. Hier sind einige Spezialzahnbürsten – bei uns entwickelt mit zahnmedizinischen Spezialisten – neben den Interdentälbürsten notwendig. TePe unterstützt so die Qualität des Zahnarztes mit der richtigen und einfachen Pflege für zuhause – und verhilft der fachlichen Leistung des Arztes zu mehr Nachhaltigkeit und Patientenbindung. Intensive Partnerschaft zugunsten der Patienten – dafür stehen auch die Produkteinführungen aus dem Hause TePe.“ sagt Wolfgang Dezor, General Manager Deutschland der TePe Mundhygieneprodukte Vertriebs GmbH.

Neben der Implantatpflege wird TePe auch andere Bereiche des Sortiments zur IDS ergänzen. Zahn-

SENSODYNE® Rapid für langfristigen Schutz vor Schmerzempfindlichkeit

Etwa ein Drittel der Erwachsenen zwischen 18 und 64 Jahren leiden an überempfindlichen Zähnen¹. Vor allem Parodontalerkrankungen und falsche Putzgewohnheiten können freiliegende Zahnhälse und damit dentine Hypersensitivität begünstigen.

Als wirksamen Schutz vor Schmerzempfindlichkeit hat Strontiumacetat in zahlreichen Studien seine Wirksamkeit unter Beweis gestellt. SENSODYNE® Rapid vereint als erste Zahnpasta Strontiumacetat mit Natriumfluorid und kombiniert so die Okklusion offener Dentintubuli mit der Stärkung des Zahnschmelzes. Der Fluoridgehalt in SENSODYNE® Rapid entspricht den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK).

Wie mehrere Studien zeigen, widersteht die durch Strontiumacetat aufgebaute Schutzschicht den täglichen Belastungen in der Mundhöhle. So wurde gezeigt, dass die Schutzschicht deutlich säureresistenter ist als eine Schutzschicht, die durch Arginin Calciumcarbonat aufgebaut wurde.² Dadurch kann bei schmerzempfindlichen Patienten mit sehr säurehaltiger Ernährung die Anwendung von SENSODYNE® Rapid vorteilhaft sein. In einer klinischen Studie konnte belegt werden, dass die Anwendung von SENSODYNE® Rapid bereits nach 3 Tagen zu einem signifikanten Schutz vor Schmerzempfindlichkeit führte.³

Um den wirksamen Schutz vor Schmerzempfindlichkeit zu erreichen, muss SENSODYNE® Rapid zweimal täglich angewendet werden. Das Strontiumsalz führt zum Aufbau einer Schutzschicht auf freiliegendem Dentin, die bis in die Dentintubuli hineinreicht. Durch die Versiegelung der Tubuli wird ein langfristiger Schutz vor Schmerzempfindlichkeit erzielt.

Mit einem RDA-Wert von 65-70 entspricht SENSODYNE® Rapid den Empfehlungen der Bundeszahnärztekammer und erreicht eine ausreichende Reinigungsleistung. Außerdem ist SENSODYNE® Rapid pH-neutral.

Halle 11.3, Stand G 20 / J 29



Bild: GlaxoSmithKlineConsumer Healthcare

¹ Canadian Advisory Board on Dentin Hypersensitivity. Consensus-Based Recommendations for the Diagnosis and Management of Dentin Hypersensitivity

² Davies et al., Eur J Oral Sci 2011; 119: 497-503; ³ Mason et al. J Clin Dent 2010; 21 (Spec Iss): 42-48.

**Mehr Raum
für Prophylaxe**

Mit seinen Prophylaxe-Produkten ist TePe bei Interdentalbürsten die Nr. 1 in Deutschland. Dies zeigt sich auch auf der IDS 2013. In Halle 11.3 präsentiert TePe sein gesamtes Sortiment und spannende Neuheiten auf 80 m² und damit größer als je zuvor.



Bild: TePe

Für die kompetente Beratung verstärkt das schwedische Familienunternehmen auch sein Messteam. „So haben wir genug Zeit für ausführliche Gespräche. Im Praxisalltag kommt das häufig zu kurz. Unser vergrößerter IDS-Auftritt steht so synonym zur steigenden Bedeutung der Prophylaxe“, erklärt Wolfgang Dezor, General Manager Germany bei TePe.
Halle 11.3, Stand K 40/L 41

UFO^{FM} UFO/

Einfach und präzise unterfüttern ...

Mit dem neu entwickelten UFO/UFO-FM von Klasse 4 lassen sich Unterfütterungen deutlich schneller und in höchster Präzision fertigen. Das Modell wird direkt im integrierten Sockelformer mit Splitcast Funktion erstellt. Die Fixierung der Prothese mit dem Oberteil des UFOs wird erleichtert, weil durch die größere Öffnung von oben bequem Gips nachgefüllt werden kann.



Bild: Klasse 4 Dental

Beim UFO-FM kann auch der Gipskonter jederzeit über die integrierte Splitcastfunktion (mit Neodyn-Magnet) vom Oberteil getrennt werden. So entfällt bei dieser Ausführung das mühsame Herausschlagen des Gipses aus dem Unterfütterungsgerät komplett.

Um die Arbeit und den Zugang zum Modell und zur Prothese zu erleichtern, wurde das UFO/UFO-FM so konstruiert, dass mit nur einer Säule eine stabile Verbindung zwischen Ober und Unterteil gewährleistet wird. Um die gewohnt hohe Präzision eines 3-beinigen Unterfütterungsgeräts zu garantieren, wurde dazu eine völlig neuartige konische Führung mit 2 Führungsstiften entwickelt. Zum fixieren dient eine Schnellspannschraube.

Da beim Ausgießen des Modells automatisch eine Retentionsplatte eingegipst wird, kann diese zum Einartikulieren im Artikulator genutzt werden. Eine Unterfütterung mit Erweiterung kann also direkt in den Artikulator umgesetzt werden. Der UFO/UFO-FM bietet somit ganz neue Möglichkeiten und ist so konstruiert, dass er über lange Jahre funktionsfähig bleibt. Es ist zudem auch möglich, einzelne Bauteile nachzukaufen.
Halle 11.1, Stand E 021

Impressum / Imprint

messekompakt.de

EBERHARD print & medien
agentur gmbh

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.)	redaktion @ messekompakt . de	
Anzeigen	R. Eberhard und E. Marquardt	anzeigen @ messekompakt . de	

Bilder/Logos/Texte

Alfred Becht GmbH, Asami Tanaka Dental Enterprises Europe GmbH, Aurumed Edelmetalle GmbH, BDV Branchen-Daten-Verarbeitung GmbH, Bundeszahnärztekammer - Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern (bzaek), Cardex Dental GmbH, Carl Becht GmbH, CONSYS Gesellschaft für Softwaretechnologie und Systementwicklung mbH, creamed GmbH & Co. Produktions- und Handels KG, DATAMED Computerservice Ltd., Deppeler SA, Dreve Dentalmid GmbH, Edenta AG c/o Gebrüder Weiss GmbH, GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Hopf, Ringleb & Co. GmbH & CIE., Klasse 4 Dental GmbH, Koelnmesse GmbH (KM), Mann GmbH, MICRO-MEGA, model-tray GmbH für rationalen Dental-Bedarf, ökoDENT Preußner OHG, POLYDENTIA SA, Procedia GmbH, R-dental Dentalerzeugnisse GmbH, Ritter Concept GMBH, SciCan GmbH, SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG, SHOFU DENTAL GmbH, strohm+maier gmbh, TePe Mundhygieneprodukte Vertriebs GmbH, Top10-Agentur - Inh. Michael Fischer e.K., VDDI e.V. - Verband der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI), VDW GmbH, VDW GmbH, VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Weinmann GmbH, Wieland Dental + Technik GmbH & Co. KG, ZEISING GNATHOLOGIE GmbH, zantomed GmbH, Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem Newsletter nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem Newsletter veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle/Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this newsletter and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this newsletter. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

Thermodesinfektor mit neuen, interaktiven Möglichkeiten

Bei der Internationalen Dental Schau in Köln stellt SciCan ein drittes Gerät vor das mit der neuen und innovativen G4-Technologie ausgestattet ist: der Thermodesinfektor Hydrim M2 G4. Diese Technologie bietet dem Anwender zahlreiche benutzerfreundliche und interaktive Möglichkeiten. Über einen integrierten Ethernet-Port kann der HYDRIM nun direkt mit dem Praxis-Netzwerk verbunden werden. Online haben Benutzer Zugang zu dem Webportal des Gerätes auf dem aktuelle Zyklusinformationen mitverfolgt und vergangene Zyklusdaten, über die gesamte Lebensdauer des Gerätes, eingesehen werden können.

Bild:
SciCan



Ein separater Datalogger für die Speicherung der Zyklusdaten wird nicht mehr benötigt, denn die Daten werden direkt auf dem Gerät und dem integrierten USB-Stick abgespeichert. Zur Optimierung der Praxisabläufe kann der HYDRIM außerdem darauf konfiguriert werden, per E-Mail Fehlermeldungen direkt an Praxis-Mitarbeiter oder Servicetechniker zu versenden.

Zu den vielen Besonderheiten des HYDRIM M2 zählt weiterhin der einzigartige Glaseinsatz in der Türe, durch den der Vorgang in der Maschine einsehbar und eine optische Kontrolle der Dreharme möglich ist. Der neue Farb-Touchscreen bietet eine übersichtliche Menüführung und ermöglicht dadurch eine einfache Bedienung des Thermodesinfektors. Mit umfangreichem Zubehör kann das Gerät, je nach den Anforderungen einer Praxis, individuell konfiguriert werden. So ist mit einem Injektoreinsatz und speziellen Adaptern auch die gründliche Innenreinigung sowie Trocknung von Hand- und Winkelstücken möglich. Ein weiteres besonderes Merkmal des Gerätes ist das Fach für die patentierte Reinigungslösung, das platzsparend seitlich im Gerät integriert ist.

Halle 10.2, Stand T 20

VITA auf der IDS 2013:

For more. For sure. For digital.

Bei der Internationalen Dental-Schau 2013 stellt VITA Zahnfabrik erneut unter Beweis, dass Zahntechniker und Zahnärzte in insgesamt 120 Ländern zu Recht auf sie als Wegbereiter und Pionier der dentalen Welt vertrauen. Der innovative Messestand zeichnet ein umfassendes Bild des gesamten VITA Leistungsspektrums und setzt die Neu- und Weiterentwicklungen speziell in Szene. Das diesmalige IDS-Motto „For more. For sure. For digital.“ lässt erahnen, dass einmal mehr – aber nicht nur – sensationelle Innovationen für den digitalen Workflow auf die Besucher warten.

Bild:
VITA Zahnfabrik



Das fängt an bei der Neuauflage des elektronischen Zahnfarbmessgeräts – VITA Easyshade Advance 4.0 mit praktischen zusätzlichen Features – und gipfelt in einer vollkommen neuen Werkstoffgeneration: die erste dentale zirkondioxid-verstärkte Glaskeramik! Das CAD/CAM-Material verbindet exzellent die Aspekte Belastbarkeit und Ästhetik miteinander und überzeugt ferner durch eine im Vergleich mit traditioneller Glaskeramik hohe Zuverlässigkeit. Die Präsentation wird eine Weltpremiere – der Verkaufsstart ist für Herbst 2013 geplant. IDS Premiere feiert auch die weltweite erste dentale Hybridkeramik „ENAMIC“ eine neue Materialwerkstoffklasse, die ähnlich dem natürlichen Dentin hoch belastbar und gleichzeitig elastisch ist.

Aber auch wertige Handarbeit ist nach wie vor gefragt – z. B. zur natürlichen Individualisierung einer Keramikarbeit mit farblichen Akzenten. Das System der VITA AKZENT Plus Malfarben wird ab der IDS 2013 als Pulver-Flüssigkeit-Kombination, Paste sowie Spray und mit neuen Komponenten zur Verfügung gestellt. Außerdem wird pünktlich zur Leitmesse in Köln die zukunftsweisende Frontzahnlinie VITAPAN PLUS durch weitere Formen abschließend komplettiert.

Handmade sind auch die VITA ToothFashion Kreationen – von VITA Zähnen inspiriert und aus ihnen gefertigt. Das große Highlight: Am Donnerstag, den 14.3.13 um 11 Uhr, werden Fotomodells vor Ort sein und der Gewinnerziehung zum VITA IDS-Gewinnspiel beiwohnen: Fünf edle Schmuckstücke der VITA ToothFashionKollektion werden verlost!

Halle 10.1, Stand D 010/E 019

Hemo-Wedges

Interdentalkeile aus Ahornholz mit blutstillender Wirkung!

Die fertigungstechnische Erfahrung von Polydentia sowie ihre Aufmerksamkeit für die Schweizer Qualität finden Ausdruck in diesen Interdentalkeilen aus Holz mit blutstillender Wirkung. Hergestellt mit zertifiziertem Ahornholz aus naturnah bewirtschafteten Wäldern, enthält diese Neuigkeit Aluminiumkaliumsulfat, das eine blutstillende Wirkung auf das Zahnfleisch ausübt.



Keilvergrößerung

Bild: POLYDENTIA SA

Einzel und sorgfältig vorbereitet, sind sie einer einwandfreien Endbearbeitung unterzogen. Wir bieten folgende Vorteile an:

- Anatomische Form: die gebogene Spitze schont die Papillen;
- Komplettes Sortiment: erhältlich in 5 Größen (11 mm, 12 mm, 13 mm, 15 mm, 17 mm);
- Kleine Abmessung (XS, 11 mm): ausgezeichnet für enge Räume, z.B. in der Kinderzahnmedizin;
- Grosse Abmessung (XL, 17 mm): ideal für die Behandlung von Zähnen mit breiten Interdentalräumen, vor allem in der Parodontologie;
- Einfache Nachfüllung: wir bieten separate Nachfüllpackungen an, die je nach Bedarf bzw. nach täglichen klinischen Anforderungen nachbestellbar sind (einzelne Größen, assortierte Packung). Keine Einfärbung, ganzes Sortiment in Naturfarben.

Für perfekte Kontaktpunkte und hervorragende Restaurationen in jeder klinischen Situation – unbedingt zu probieren, das Produkt zur Verbindung von Ökologie und Zweckmässigkeit.

Halle 10.2, Stand R 050

**BAFIX –
Modellsystem - für präzise
Implantatmodelle**

Das BAFIX-Modellsystem bringt mehr Präzision bei Implantatarbeiten. Werden Laborimplantate in einem herkömmlichen Modellsystem platziert, führt dies zu einer Erhöhung der Modelle mit dem Risiko der stärkeren Auslenkung der Stümpfe. Im BAFIX System findet sich im Innenraum der Trays perfekt Platz für Implantate oder Stiftaufbauten, weil keine Pins benötigt werden.



Bild: Klasse 4 Dental GmbH

Die Anfertigung der Modelle ist sehr einfach und spart etwa 70% Arbeitszeit im Vergleich zu Systemen, bei denen Pinlöcher in eine Kunststoffplatte gebohrt werden müssen.

Der Tray ist bis zu 5-mal wieder verwendbar. Das Entformen des Zahnkranzes erfolgt durch leichtes Hämmern auf die beiden halbkreisförmigen Teller. Entformen ist jederzeit nach Abbinden des Gipses möglich. Zum Einartikulieren kann wahlweise mit einer Kunststoffretention oder mit einem integrierten Magnetsystem gearbeitet werden. Es werden keine speziellen Geräte für das System benötigt, weshalb man ohne größere Investitionen direkt auf das BAFIX System umstellen kann.

Halle 11.1, Stand E 021



P.U.M.A. hard

**Hartes Prothesen-
Unterfütterungsmaterial in Spritzen**

R-dental stellt neben dem bewährten, dauerhaft weichbleibenden Prothesen-Unterfütterungsmaterial P.U.M.A. soft®, dem Zahnarzt mit P.U.M.A. hard ein neues dauerhaft hartes Prothesen-Unterfütterungsmaterial zur Verfügung.

Der Tragekomfort und die Haltbarkeit der individuell angefertigten Prothesen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Mit dem dauerhaft harten Prothesen-Unterfütterungsmaterial P.U.M.A. hard ist die Unterfütterung direkt (chairside) und indirekt (labside) möglich. Das Material ist mit der KwikkMix® 10:1 Doppelkammerspritze direkt applizierbar und härtet schnell aus. Mit P.U.M.A. hard gelingen zeitsparende exakte Anpassungen und die Verlängerung der Prothesenränder. Ein speziell abgestimmtes Adhäsiv bewirkt einen starken Haftverbund zum Prothesenmaterial. Das Material trägt entscheidend zur Verbesserung des Prothesenhalts und der Prothesengewöhnung bei und ist einsetzbar zur Abmilderung von Druckstellen und bei chronischen Druckirritationen. Durch schichtweise Korrekturen kann die Lebensdauer der Prothesen über Jahre verlängert werden. Vorteilhaft ist zudem die Möglichkeit kleine Reparaturen bei individuellen Prothesen vorzunehmen. P.U.M.A. hard ist erhältlich in einer 10 ml-Doppelkammerspritze mit Zubehör.

Halle 10.2, Stand N 39



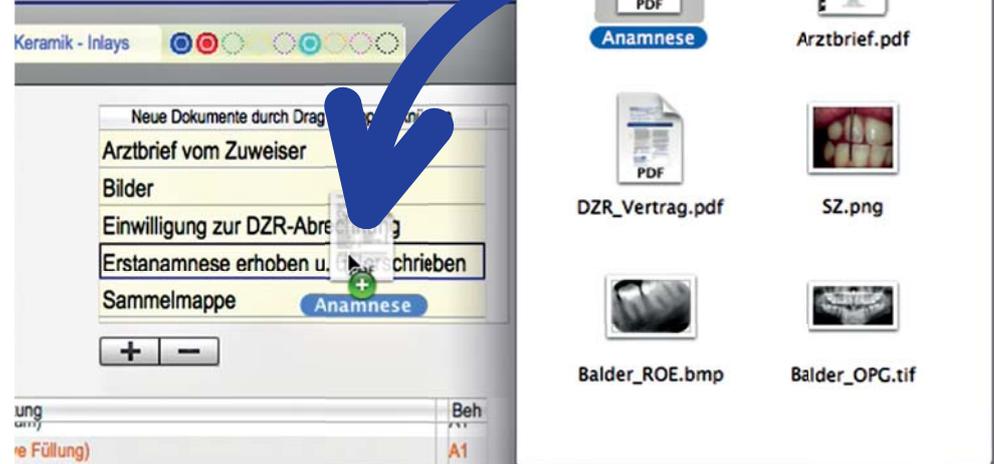
Bild: R-dental

Software für Zahnärzte

Dokumentationspflicht rückt immer näher!

Procedia präsentiert auf der IDS 2013 seine „software-für-zahnärzte“ mit den neuesten Erweiterungen. Die kommenden Gesetze für die erweiterten Patientenrechte sind auf dem Weg und werden bald in den Alltag einziehen – es ist politisch gewollt, die Patienten zu stärken.

: 658 (pol)



Darauf sind Sie mit den Softwareprodukten „apollonia™“ und „iDent™“ aus dem Hause procedia bestens eingestellt.

Bild: Procedia

Es wird immer wichtiger, die Dokumente, die der Patient mitbringt, unterschreibt oder mit auf den Weg bekommt, genau zu erfassen und zu archivieren. Dabei ist natürlich ein System im Vorteil, das Ihnen zum Einen wirklich einfach (per Drag & Drop) ermöglicht, diese Dokumente zu archivieren und zum Anderen in der Historie der Behandlungskarte sofort die entsprechenden Vorgänge anzeigt. Natürlich können Sie über eine „Einklick“- Schnittstelle auch Bilder digitaler Systeme genau so einfach integrieren. Nichts mehr vergessen und keine Angst vor Prüfungen bzw. Verfahren - vergessen Sie das Wühlen durch zig Systeme - ein Klick und alles ist so aufbereitet und liegt vor, wie Sie es wünschen und wie es den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Das hört sich an wie Zauberei? Ist es auch ein wenig, denn wenn Sie uns auf der Messe auf unserem Stand besuchen, dann werden Sie sehen können, dass wir den Zauberstab nur gegen die Maus getauscht haben - alles andere ist ebenso verblüffend wie einfach.

Halle 11.2, Stand R 059

Frauen empfehlen Interdentalbürsten

Interdentalbürste trotz Zahnbürste, Zahnseide und Mundspülung? Ganz klar, sagen Frauen, welche die Minibürsten von TePe getestet haben: 80% werden in Zukunft nicht mehr darauf verzichten und sogar 96% haben Freundinnen und Bekannten die Empfehlung gleich weiter gegeben.



Bild: TePe Mundhygieneprodukte

So lautet das überzeugende Ergebnis eines auf konsumgoettinnen.de durchgeführten Tests, bei dem 300 Frauen in der Altersgruppe 36 - 50 Jahre die Interdentalbürsten des schwedischen Marktführers TePe intensiv unter die Lupe genommen haben. Für die Testerinnen ist dabei klar: Interdentalbürsten sind das i-Tüpfelchen einer perfekten Mundhygiene.

Halle 11.3, Stand K 40/L 41

125 Jahre Erfahrung, finden Sie Ihr Herz bei Ritter....

Tradition trifft Innovation - diese Philosophie ist seit vielen Jahren das Herzstück von Ritter. Nicht umsonst feiert das deutsche Unternehmen nun schon seinen 125. Geburtstag. Eine Seltenheit dabei ist, dass Ritter nach wie vor Inhaber geführt ist. Doch was könnte Ihnen und Ihrer Praxis besseres passieren, als ein langjähriger Erfahrungsschatz gepaart mit individueller und persönlicher Betreuung mit Herz und Verstand? Deshalb laden wir Sie in diesem besonderen IDS-Jahr ein, Ihr Herz bei Ritter zu finden. Auf unserem Stand in Halle 2.2, erwartet Sie eine ganz besonders herzige Überraschung.



Bild: Ritter Concept GmbH

Tradition und Innovation

Bereits vor über 125 Jahren wurden bei Ritter die ersten zahnmedizinischen Einheiten hergestellt. Seitdem steht das deutsche, inhabergeführte Unternehmen Ritter für die Entwicklung und Produktion hochwertiger Dental-Behandlungseinheiten.

Ritter ist eine der ältesten Prestige-Marken von Zahnarztstühlen weltweit und wurde 1887 durch den Deutschen Frank Ritter in New York gegründet. Ritter brachte bereits 1917 die erste Ritter-Einheit, eine formschöne Behandlungseinheit aller ständig benötigten Einzelgeräte und Instrumente, wie Bohrer, Speichelsauger, Schwebetisch, Wasser- und Luftspritzen, auf den Markt. Mit dieser Konstruktion, wonach die Ausstattung des Behandlungszimmers erstmalig nach arbeitsökonomischen Gesichtspunkten erfolgte, erreichte Ritter weltweit eine Spitzenstellung.

Die erstmalig von Ritter entwickelten Behandlungseinheiten gehören bis zum heutigen Tage zum Standard jeder Praxiseinrichtung. Das Produktportfolio des Praxiseinrichters steht ganz eindeutig im Zeichen des Kerngeschäftes: Den Dentaleinheiten. Ritter hat dem zeitgemäßen Kundenwunsch Rechnung getragen, solide Pakete anzubieten, die Qualität, Preis-Leistung, Komfort und Design in höchstem Maße vereint. Neuerungen, wie z.B. ein verbessertes Arzt-Bedienelement, das mehrere neue Funktionen beinhaltet, sowie die technischen Veränderungen einzelner Bauteile sind hier mit eingeflossen. Somit haben Zahnärzte die Möglichkeit eine Einheit zu gestalten, die notwendige Funktionalitäten mit zusätzlichem Komfort kombiniert. Selbstverständlich bietet die Ritter neben den Basispaketen natürlich die Möglichkeit, die unterschiedlichen Einheiten nach Kundenwunsch auszustatten.

Halle 2.2, Stand C 10/E 21

Neue CAD/CAM Technologie SHERAeco-mill 5x und SHERAeco-scan

Die neue SHERAeco-mill 5x ist eine leistungsstarke 5 Achs-Fräsmaschine mit optimierter CAM-Software. Das Innengehäuse ist aus einem Guss gefertigt. Das macht stabil und verhindert störende Vibrationen. Darin verarbeitet sind leistungsstarke Synchronspindeln für simultane Achsenbewegungen, die sich als hochpräzise erwiesen haben.



Bild: SHERA

SHERAeco-mill 5x verarbeitet offene STL-Dateien und fräst Wachs, Zirkon, Kunststoff und Composit in Trockenbearbeitung. Die Fräsmaschine ist bereits technisch vorbereitet für das Nass-Schleifen und kann dann auch Glaskeramik fräsen. Dank des automatischen Werkzeugwechslers mit bis zu 16 Fräsern wird eine lange Betriebsdauer - auch über Nacht - gesichert. Optional ist für SHERAeco-mill 5x ebenfalls ein Blankwechsler für bis zu acht Ronden erhältlich.

Ebenfalls neu bei SHERA sind die Scanner SHERAeco-scan 3 und 7. Sie arbeiten mit offenen STL-Dateien und haben je nach Modell weitere praktische Features integriert. Beide verfügen über eine Multi-Die-Funktion.

So erfassen und konstruieren die Scanner vollautomatisch und präzise bis 15 oder bis zu 30 Käppchendesigns in nur 15 Minuten. Beide Scanner-Modelle erlauben die parallele Bearbeitung mehrerer Aufträge und scannen die Modelle mit einer Genauigkeit von 15 µm. SHERAecoscan 7, als größere Variante, verfügt über zwei Kameras und erlaubt serienmäßig eine breitere Anwendung.

Halle 10.2, Stand O 60/P61

Berührungslose Hygiene

Neue Generation von Hygienespendern – flexibel einsetzbar in VARIO Hygieneschränken

Die Marke INFRATRONIC SOLUTIONS der Weinmann GmbH bietet mit der Spenderreihe IT 1000 berührungslose Hygiene nach Richtlinien des RKI. Die innovative Sensortechnik in Kombination mit der herstellerunabhängigen Verwendung von Desinfektionsmitteln, Seifen oder Cremes ist seit langem das ausschlaggebende Argument sich für einen Desinfektionsmittel- oder Seifenspender der Marke INFRATRONIC SOLUTIONS zu entscheiden. Auf der IDS präsentiert die Weinmann GmbH nun die neueste Generation der Hygienespender.

Alle Spenderapplikationen sind so konzipiert, dass sie die Arbeitsabläufe für den Arzt und sein Team erleichtern. Anwendungen, wie die Dosierung von Konzentraten, Mundwasserspülungen und Gipsausfällern ergänzen das Angebot. Mit der Entwicklung neuer Spenderlösungen einher, geht die Einführung einer neuen verbesserten Elektronikeinheit.

Zukünftig ist es möglich Ausgabemengen einzustellen, Geräteinformationen abzurufen und Daten für das Praxismanagement zu sammeln. Vielseitig zeigen sich auch die VARIO Hygieneschränke. Die in zwei Längen und Tiefen erhältlichen Oberschränke lassen sich ganz individuell ausstatten.



Bild:
Weinmann GmbH

Neben berührungsfreien Spendern werden auch Applikationsmodule für Falthandtücher, Handschuhe, Becher und Mundschutz sowie unterschiedlich große Ablagen angeboten. Vor Aerosolen geschützt und trotzdem griffbereit sind Arbeitsmaterialien sicher aufbewahrt. Durch das neuentwickelte Befestigungssystem sind alle Module frei platzierbar, unterschiedliche Arbeitsbereiche schnell und einfach eingerichtet. Die Oberschränke sind ideal für jede Zahnarztpraxis als praktischer Helfer für Ordnung und einfache, hygienische Materialentnahme.

Halle 10.1, Stand B 070

Unglaublich schnell!

Wenn perfekte LED-Lichtwellen auf dentale Kunststoffe treffen und, dann ist das EyeVolution.



Bild: Dreve Dentamid

Wenn Polymerisations-Rekorde gebrochen werden, mit kaltem Licht und effizienter als je zuvor, dann ist das EyeVolution. Wenn begehrenswertes Design und der Blick durch ein lichtgefiltertes Auge faszinieren, dann ist das EyeVolution. Das neue Lichtpolymerisations-system von Dreve hat Premiere auf der IDS 2013 in Köln und ist ab April 2013 beim autorisierten Fachhändler erhältlich.
Halle 10.2, Stand T 030/U 031

SHERAMAGIC-GREEN

Die erste Einbettmasse mit Farb- umschlag macht den Laboralltag leichter

Zu den Messe-Neuheiten zählt die Einbettmasse SHERAMAGIC-GREEN, die das Motto für den IDS-Auftritt 2013 der SHERA Werkstoff-Technologie liefert. Diese Speedguss-Einbettmasse für



edelmetallfreie Legierungen macht den Laboralltag komfortabler und hilft, stetig präzise Gussresultate mit glatten Oberflächen zu erzielen. Der Clou: Indem SHERAMAGIC-GREEN die Farbe von grün zu weiß wandelt, signalisiert sie zuverlässig, wann die richtige Temperatur erreicht ist, um die Muffel aufzusetzen. Das erleichtert den Laboralltag beim Einbetten prothetischer Arbeiten.

Bild:
SHERA Werkstoff-Technologie

Der Zahntechniker muss dabei nicht länger auf einen Wecker achten. Besonders bei mehreren hintereinander aufzusetzenden Muffeln bietet der Farbumschlag Sicherheit bei der Verarbeitung und führt damit zu verlässlich passenden Gussresultaten. Außerdem gleicht SHERAMAGIC-GREEN leichte Schwankungen der Laborumgebung aus. Während übliche sensible Einbettmassen auf jedes Grad Abweichung der Umgebungstemperatur oder Luftfeuchtigkeit reagieren, bleibt SHERAMAGIC-GREEN stabil. Dies ist besonders in Sommerzeiten oder feuchteren Regionen von Vorteil.

SHERAMAGIC-GREEN bindet innerhalb von 10 Min. deutlich schneller ab als andere Einbettmassen, die meist doppelt so lang brauchen. Dieses Zeitfenster passt besser in den Arbeitsprozess und hilft, Leerlauf zu vermeiden.

Halle 10.2, Stand O 60/P 61

Revolutionäre Zugänglichkeit der Parodontaltaschen

Die Deppeler SA, Schweizer Marktführer in der Herstellung erstklassiger dentaler Handinstrumente, stellt ihre Innovationsdynamik mit der Markteinführung des Deppeler Smart Scaling einmal mehr unter Beweis.

Das Deppeler Smart Scaling, ein Set innovativer Paro-Instrumente, wird exklusiv auf der Internationalen Dental-Schau in Köln präsentiert. Durch optimale Winkelung und Ergonomie kann dieses Set allein bis zu neun verschiedene Instrumente mit den gleichen Funktionen ersetzen und erleichtert den Zugang zu den Parodontaltaschen. Eine wahre Revolution, die den Zahnärzten die tägliche Arbeit deutlich erleichtern wird.

Eine revolutionäre Innovation ...

Wie alle Deppeler-Produkte wurde auch das Deppeler Smart Scaling zur Vereinfachung der Parodontalbehandlung entwickelt. Es antwortet auf die spezifischen Bedürfnisse von Zahnmedizinern und wurde bis ins kleinste Detail durchdacht, um eine optimale Form, Winkelung, Klingendicke und -form zu erreichen und dem Zahnarzt wie auch seinem Patienten maximalen Benutzerkomfort zu bieten.

Die Tiefe der Parodontaltasche ist in Parodontalbehandlungen von großer Bedeutung. Das Deppeler Smart Scaling ist das erste Instrumentsystem, das eine Zahnreinigung in den Taschen ermöglicht, ohne dabei die visuelle Tiefenkontrolle zu beeinträchtigen.

Das Deppeler Smart Scaling erleichtert nicht nur die Arbeit von Zahnärzten, sondern eröffnet auch neue Perspektiven in der Parodontologie und rationalisiert die Behandlung durch die begrenzte Anzahl der benötigten Instrumente.

Seit ihrer Gründung 1934 stellt die Deppeler SA ihr technisches Fachwissen und ihre ständige Suche nach Vortrefflichkeit in den Dienst der Zahnmedizin. Dank höchster Qualitätsansprüche und einer kompletten Kontrolle der verschiedenen Produktionsschritte entwickelt das Unternehmen erstklassige Produkte mit optimaler Widerstandsfähigkeit und Wirksamkeit für maximalen Arbeitskomfort.

Halle 10.2, Stand S 018

SANAO – ergonomische Instrumente mit Hygiene-Plus

Mit den SANAO Instrumenten stellt die Sanavis Group, auf der diesjährigen Internationalen Dental Schau in Köln, eine neue Instrumentenreihe in ergonomischem und zeitgemäßem Design vor.



Bild:
SciCan

Ein Hauptmerkmal der SANAO-Reihe ist die besondere Ergonomie. Die schmale, nicht-zylindrische Form sorgt für einen guten Griff und ermöglicht eine intuitive Ausrichtung des Instrumentes.

Im Vergleich zu herkömmlichen Instrumenten wurde der Schwerpunkt nach hinten verlagert, sodass vor allem in Kombination mit modernen, kurzen Motoren (wie dem E-STATIS SLM) eine optimale Balance erzielt wird. Dies entlastet den Anwender und beugt Handgelenkermüdung und Verspannungen vor. Die geringe Kopfgröße von nur 13 mm (für das blaue und das grüne Modell) optimiert zudem die Bewegungsfreiheit in der Mundhöhle. Eine weitere Besonderheit ist die innovative HPS (Hygiene Protection System) Füllung, die ein Eindringen von Schmutz und Bakterien in die äußeren Hohlräume des Instrumentes verhindert.

Die SANAO-Reihe umfasst acht verschiedene Hand- und Winkelstücke für eine Vielzahl von Applikationen. Vom Schnellläufer über verschiedene Reduzierwinkelstücke für z.B. Endodontie oder Prophylaxe, bis hin zu einem geraden Handstück.

Die SANAO-Instrumente werden vertrieben durch die Firmen SciCan und Micro-Mega. Für eine optimale Aufbereitung der SANAO Instrumente sorgt das SciCan Wiederaufbereitungsprogramm mit dem Reinigungs- und Pflegegerät STATMATIC PLUS, dem Thermodesinfektor HYDRIM und dem Kassettenautoklav STATIM.

Halle 10.2, Stand T 20

MM-MTA™ - Konsequente Innovation!

Die Markteinführung von MTA (Mineral Trioxide Aggregate) in den 90er Jahren war eine wahrhaftige Revolution, die es auch heute ermöglicht, iatrogene Unfälle und pathologische Komplikationen schnell und erfolgreich zu beheben.

Derzeit gibt es für die klinische Anwendung verschiedene Formen des MTA auf dem Markt. Man findet jedoch oft lange Abbindezeiten und körnige und / oder sandige Konsistenzen. Die Verpackungen sind meist wenig ergonomisch.

Daher bietet MICRO-MEGA® jetzt das MM-MTA™ an, ein endodontischer Reparatur-Zement, der in einer innovativen Verpackung geliefert wird. Seine hervorragenden physiochemischen Eigenschaften und seine pastenartige Konsistenz verbessern die Handhabung und das Einbringen deutlich.

Halle 10.2, Stand T 20



Bild: MICRO-MEGA

**Schon abgelaufen?
Mindesthaltbarkeit
überschritten?**

Ärgerlich! Ständig rechtliche und logistische Probleme mit Praxismaterialien! Ob Mindesthaltbarkeit oder Verweildauer, geht das nicht deutlich einfacher?

Ja, sagen jetzt die Spezialisten vom HIBC-Projekt-Team des Abform-Silikon-Herstellers aus Unna. Durch intelligente Primärverpackung mit scanbarem HIBC-Code wurde jetzt der digitale Workflow entscheidend vereinfacht. Wie zertifizierte Qualität, perfekte Logistik und eindeutige Rechtssicherheit zum Durchbruch führten sehen Sie jetzt bei YouTube: DreveRedLine. Ab April 2013 bei Ihrem Fachhändler.

Halle 10.2, Stand T030/U031

**Termine &
Öffnungszeiten**

12. März bis 16. März 2013
Der 1. Messtags (12.3.) ist dem Dentalfachhandel und den Importeuren vorbehalten.

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten für Besucher:
Täglich von 9 bis 18 Uhr.

**Mit SMILE-CAM
entstehen ästhetische Provisorien**

Bei der Optik von Provisorien im Front- oder Seitenzahnbereich vergeht so manchem Patienten das Lächeln. Mit dem neuen Kunststoffblank SMILE-CAM aus reinem PMMA hält Ästhetik Einzug in die Welt der Provisorien. Das Neue daran: Die Blanks bestehen jeweils aus 5 Farbschichten und geben den natürlichen Farbverlauf der Zähne naturgetreu wieder.



Bild: SHERA Werkstoff-Technologie

In nur einem Arbeitsschritt entsteht ein perfekter Farbeffekt. Je nach Platzierung der Arbeit im oberen, mittleren oder unteren Bereich des geschichteten Blanks lassen sich unterschiedliche Verläufe erzielen. Insgesamt entsteht so ein Provisorium, das dem Grad der natürlichen Zahnfarbe der umgebenden Zähne entspricht. So fügt sich das Provisorium später nahtlos in die Zahnreihe ein und ist als solches kaum zu erkennen. Die Fräsrohlinge mit einem Durchmesser von 98,5 mm und 20 mm Höhe sind in den gängigen Farben A1, A2, A3, B3 und C2 erhältlich.

Bis zu fünf Jahre können die Provisorien im Patientenmund verbleiben. Dadurch entstehen neue Behandlungsmöglichkeiten und mehr zeitlicher Spielraum bis zur definitiven Versorgung. Provisorien aus Smile-Cam sind eine ästhetische Alternative für anspruchsvolle Patienten. Dieses Material erlaubt es Zahntechnikern und Zahnärzten, sich vom Mitbewerber abzuheben und schönste Provisorien anzubieten.

Halle 10.2, Stand O 60/P 61

Vento

Das zeitgemäße MANN möbel für die Behandlung

Ein Möbelkonzept, das sich durch Neuerungen in Optik und Funktionalität bewährt:

Innovativ sind hierbei die einheitlich höhere Front und die auf einer Schattenfuge aufliegende Arbeitsplatte, wodurch eine dynamische, filigrane Wirkung erzeugt wird. Dabei bietet ihnen der zurückgesetzte Sockel eine größere Fußfreiheit.



Bilder: Mann GmbH

Durch variable Seitenformen und unsere vielfältigen Dekore ist die Vento natürlich nach Ihren Wünschen individuell planbar. Möbel? Natürlich MANN!

Halle 10.2, Stand O 048/P 049